

66
ist l-
achbete
ch in
erschul
mand
art
Un.
t na
ten im
statten.
e, der
-Grug
t weig
smard
Reichs-
nischen

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 61.

Freitag den 12. März

1880.

Langgasse 16, **Ad. Lange,** Langgasse 16,
Wäsche-Fabrik. 6630

Hemden nach Maass.

Grösstes Lager fertiger

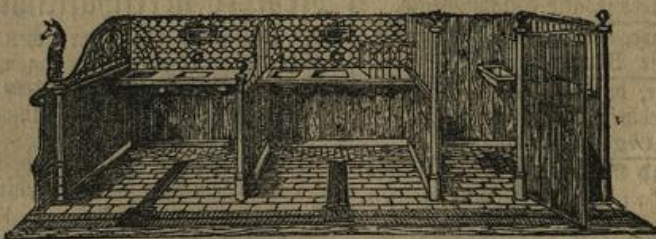
Herren-, Damen- & Kinder-Hemden.

Dotzheimerstrasse
No. 44.

Justin Zintgraff in Wiesbaden,

Lager: Taunusstrasse
No. 36.

Specialität:
**Ornament-Guss,
Bau-Constructions,
Stall-Einrichtungen.**



**Ventilations-
Einrichtungen
für
Schlaf-
und
Wohnräume.** 18480

Decimal-Brücken-Waagen von 100—2500 Kilo Tragkraft. Lager in **Hof- und Strassen-Sinkkasten. Rahmen** mit Platten in allen Grössen. **Schlamm-Sammler** für Wassersteine etc., den polizeilichen Vorschriften entsprechend.

Ich bitte, genau auf meine Firma zu achten!

Im Verlag von **Adolph Gestewitz** in Wiesbaden
erschien soeben die **2te unveränderte Auflage** von

**Fagiewicz, Canzlei-Rath, Wie klagt man
am zweckmäßigsten seine Anwesenstände ein?**

Preis broschirt 60 Pfg., cartonnirt 75 Pfg.

Ferner erschien:

Die 44. Stereotyp-Auflage vom **Selbst-Anwalt an den
deutschen Amtsgerichten.** Preis 1 Mk., cart. 1,30 Mk.

„Curanstalt Herenthal“.

**Einfache und Thermalbäder, Sand-, Dampf- und
Niedernadel-Dampfbäder. Pneumatische Apparate. Electricität.
Pension. Eröffnung 1. April. Prospective durch den Besitzer
8110 Dr. Lehr.**



Frankfurter Pferde-Loose à
in **Edm. Rodrian's** Hofbuch., Langg. 27. 315

Importirte Havana-Cigarren
aus **Santa-Cruz** neue Sendung eingetroffen.
(Directer Bezug.) Qualität vorzüglich.
Preis per 100 Stück 15 Mark. Proben
werden verabfolgt.

7052 **Herrmann Sæmann, Kranzplatz
No. 1.**

Möbel-Magazin

Ver. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
19 Friedrichstraße 19, 273
empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter **Polster-
und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.**
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin,

Katharina Schlidt,

geb. Weygandt,

nach langem, schweren Leiden zu sich zu rufen.

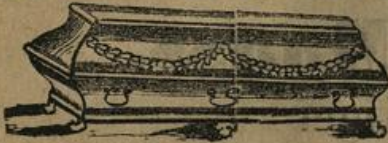
Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Freitag den 12. März Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, **Marktstraße 11,** aus auf dem alten Friedhofe statt. 8108

Sarg-Magazin

Weber-
gasse
No. 37,



Für
Stadt Frank-
furt.

14379

Ph. Zimmerschied.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

187

W. Mack, Säfergasse 9.

Antiquitäten

171

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Zwei halbe Sperrstiche sind wegen Abreise zu vergeben. Näh. bei Conditor Wagner, große Burgstraße. 8163

Neue Möbel, polirte und lackirte, darunter eine vollständige Schlafzimmers-Einrichtung, preiswürdig zu verkaufen bei

7768 **Schreiner Th. Zeiger, Moritzstraße 22.**

Einige Bände „Heber Land und Meer“, „Neues Unterhaltungs-Blatt“, „Kreuzer-Magazin“ und „Bazar“ (interessantes Unterhaltungsmaterial) abzugeben. Näh. Exped.

Ein Kinderwagen billig zu verkaufen. Näh. Exped. 8119

I. Qualität gelber Heßler Gartentees

abzugeben. Näh. b. **J. Momberger, Adelhaidsstr. 49, Nebenb.**

Alle Sorten Vogelkäfige, sowie ein Kinderwägelchen sind billig abzugeben Meckergasse 25. 8157

Fenster, 4 große (1,30—2,20) mit Sandstein-Bänken und Gewänder zu verkaufen Kirchgasse 10. 7749

Ein fl., transport. Herd bill. z. verk. Lannusstr. 47. 8176

Ein noch ungebrauchter Petroleum-Herd, 6 Flammen, Hagerich's Patent, ist sehr billig zu verkaufen. Näheres Lannusstraße 45, eine Treppe links. 8138



Ia Qualität Spät- und Frühhafer in jedem Quantum zu haben bei **Isr. Strauss,** Schwalbacherstraße 23. 8150

Grummet, 15—20 Centner gut gemachtes, ist zu verkaufen Grabenstraße 24. 7890

Schöne Reinetten- und Borsdorfer-Aepfel z. h. **Weberg. 46.**

Frühkartoffeln sind zu haben **Adelhaidsstraße 71.** 8101

Einige Karren reiner Kuhdung werden zu kaufen gesucht. Offerten incl. Fuhrlohn Rheinbahnstraße 2, 1 Tr., erbeten. 8101

Feldstraße 14 ist eine Grube Dung zu verkaufen. 8060

Ein Kaufmann wünscht die provisorische Vertretung einigen Häusern für Wiesbaden und Umgegend zu übernehmen. Gest. Offerten unter L. W. 12 bei der Exped. erbeten. 8178

Cours de conversation française; 2 leçons par semaine 4 M. par mois. M^{me} S. de Genève, Römerbad 18. 80

Es gratuliren dem lieben Großvater zu seinem Geburtstage recht herzlich
Seine Enkel:
8141 **Lorchen, Anna, Carl, Ottilie.**

Zur Beobachtung!

Ich gehe jeden Nachmittag 2 Uhr denselben Weg, wo Sie mich am Sonntag vor acht Tagen um 7 Uhr getroffen haben, da wünsche ich Sie zu sprechen.

8152

A.

Ein- und Zweispänner-Geschirre mit garant. silberpl. Beschlag zu äußerst billigen Preisen.

8089

A. Hassler, Sattler, Langgasse 48.

Verloren, gefunden etc.

Zwei Schlüssel an einem stählernen Ring von der Adelhaidsstraße bis auf den warmen Damm verloren. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung Adelhaidsstraße 8, 2. Stock. 8154

Verloren ein Medaillon

von schw. Oniz mit Perle und Portrait. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe Parkstraße 16 abzugeben. 8130

Eine Chaisenkapsel verloren. Gegen Belohnung abzugeben kleine Dogheimerstraße 2. 8137

Immobilien, Capitalien etc.

Mehrere herrschaftliche Besitzungen (Villen)

mit schönen Gärten, herrlichen, gesunden Lagen, sehr preiswürdig zu verkaufen übertragen.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 8179

Geld auf alle Werthsachen kleine Schwalbacherstraße

No. 2, I. **Frank. 8151**

4200 Mark gegen doppelte Sicherheit auf 1. Hypothek

zu leihen gesucht. Näh. Expedition. 8132

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Kirchgasse 30, Hth. 8144

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Kirchgasse 30, Hth. 8144

Ein Mädchen aus guter Familie, 17 Jahre alt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Näheres **Bleichstraße 31, Parterre.** 7866

Ein reinliches, ruhiges Mädchen, das der bürgerlichen Küche vorstehen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Moritzstraße 15, 4 Treppen hoch. 8145

Ein kräftiges, reinliches Mädchen, welches kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort eine Stelle. Näh. Faulbrunnenstraße 8, eine Treppe. 8166

Eine tüchtige Haushälterin (Thüringerin), welche 4 Jahre in ihrer Stelle ist, die feine Küche, sowie alle Hand- und Zimmerarbeit versteht, sucht Stelle zum 1. Mai zu einem einzelnen, anständigen Herrn (Wittwer) zur selbstständigen Führung des Haushaltes d. **Birk's Bur., gr. Burgstraße 10. 8168**

Eine feinebürgerliche Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. kleine Schwalbacherstraße 1, Parterre links. 8162

Hotelzimmermädchen, gut empfohlene, suchen für hier Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 8172

Ein Mädchen vom Lande, 16 Jahre alt, sucht eine Stelle. Näh. Rheinstraße 32, 3. Stock. 8131

Ein Mädchen, welches bügeln und serviren kann, sucht Stelle auf 1. April durch **F. Link**, Römerberg 1. 8149

Einige tüchtige Mädchen von auswärts, zu aller Arbeit willig, suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 8172

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle, welches bürgerlich kochen kann und häusliche Arbeit versteht, zum 1. oder 15. April. Näheres Castelfstraße 7. 8117

Ein f. Hausmädchen, 30 Jahre alt, das 5 Jahre in seiner Stelle war, f. sofort Stelle d. **Birck**, gr. Burgstraße 10. 8168

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht eine Stelle als Haus- oder Küchenmädchen auf 1. oder 15. April. Näheres Castelfstraße 7 im 3. Stock. 8117

Ein braves Mädchen aus der französischen Schweiz sucht Stelle zu Kindern oder als Hausmädchen. Näheres Häfnergasse 5, eine St. hoch (Germania). 8170

Ein Mädchen, das perf. bügeln, sehr gut nähen und serviren kann, sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder als Mädchen allein d. einer ruhigen Herrschaft. R. Emserstraße 24, 3 St. 8129

Ein starkes Mädchen von 18 Jahren, welches noch nicht gebient hat, sucht Stelle. Näheres bei Schneider, Kirchgasse 30, Hinterhaus. 8140

Ein gewandtes Zimmermädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sowie Mädchen, welche bürgerlich kochen können, suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, eine Stiege hoch. 8170

Ein Kutscher, der 3 Jahre in einer Stelle war, sowie ein Diener mit langjährigen Zeugnissen und 3 Hotel-Hausburken suchen Stelle durch **Birck**, große Burgstraße 10. 8169

Personen, die gesucht werden:

Ein braves, zuverläss. Mädchen zum Serviren und für Hausarbeit auf gleich gesucht auf der Burgruine Sonnenberg. 8104

Kindermädchen gesucht.

Eine zuverlässige, gut empfohlene Person, welche in der Kinderpflege erfahren ist, wird sogleich nach auswärts gesucht. Näheres Mainzerstraße 6. 8127

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeiten zu verrichten hat, auf 1. April gesucht. Näheres Expedition. 8123

Eine feinebürgerliche Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht, um mit auf Reisen zu gehen. Näh. Walfmühlweg 1a. 8153

Langgasse 31 wird ein Hausmädchen, welches waschen und bügeln kann, gesucht. 8174

Ein gefetztes Kindermädchen, sowie eine gut empfohlene Herrschaftsköchin nach außerhalb gesucht d. **Ritter**, Webergasse 15. 8127

Ein ordentliches, braves Mädchen, welches häusliche Arbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, wird zum 18. März gesucht. Näh. Wellrichstraße 31, Bel-Etage. 8134

Ein fleißiges Mädchen wird gesucht Röderstraße 3. 7957

Ein ordentl. Dienstmädchen ges. Mauergerasse 10, 2 St. h. 7564

Zur Bedienung von Fremden (Herr und Dame) und zur Wartung eines Kindes von 6 Jahren wird ein Mädchen aus anständiger Familie gesucht, welches Schlafstelle zu Hause hat. Näh. Expedition. 8143

Cherché une bonne suisse ou française. S'adresser à l'expédition. 8086

Tüchtige Hotel- und Restaurationsköchinnen auf gleich und die Saison gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 8172

Rheingauer Weinstube, Marktstraße 8, wird eine anständige, brave Kellnerin gesucht. 8156

Ein Mädchen, das nähen und bügeln kann, wird auf den 1. April gesucht. Näh. Mauritiusplatz 1, 1 St. h. 8113

Gesucht zu Ostern nach Castel 2 tüchtige Hausmädchen, feinebürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, 2 Restaurations-Köchinnen für hier u. Mainz durch **Birck**, gr. Burgstr. 10. 8169

Für meine Buch- und Kunsthandlung suche zu Ostern einen Lehrling. Derselbe muß eine höhere Lehranstalt bis zur Secunda (Berechtigung zum Einjähr.-Freiwilligen) besucht haben.

Karl Wickel, Buch- und Kunsthandlung, große Burgstraße 2a. 8133

Lehrling für ein Weingeschäft gesucht. Den Leistungen entsprechende Vergütung. Adressen unter Z. 50 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8155

Ein Hausbursche gesucht von Gebrüder Wollweber, Langgasse 6. 8075

Zimmerler gesucht bei Sator & Elsholz, Maler und Lackierer, Heleneustraße 16. 8124

Gesucht ein junger Hausbursche, der auch in einer Bierwirtschaft mit bedienen kann. Eintritt sogleich. Näh. Exp. 8136

Zimmerkellner, sprachkundige und junge, gewandte Saalkellner gesucht. Einige tüchtige Chefs de cuisine finden Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 8172

Gesucht 1 Koch durch **Birck**, gr. Burgstraße 10. 8169

Gesucht 1 junger Hausbursche, 1 Bapfjunge, sowie Mädchen, welche kochen können, d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 8167

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Ge suche:

Eine anständige, brave Frau sucht ein Zimmer in der Nähe der Marktstraße. Näh. Walramstraße 11, Parterre. 8118

Angebote:

Bleichstraße 29 ist eine Parterrewohnung, aus 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör bestehend, auf 1. April zu vermieten. 8164

Große Burgstraße 9 ist der 3. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort billig zu vermieten. 8160

Kirchgasse 43 ist eine Mansarde (Frontspitze) an ruhige Leute zu vermieten. 8139

Moritzstraße 36 ist eine Frontspitz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 8171

Taunusstraße 18 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8115

Wellrichstraße 31 ein möbliertes Parterre-Zimmer billig zu vermieten. Näh. Parterre. 8135

Wellrichstraße 44 sind 2 Zimmer und Küche, sowie ein Parterre-Zimmer zu vermieten. 8161

Ein möbl. Zimmer mit Benutzung eines Pianos vom 15. April an anderweitig zu vermieten Nerostraße 34, 1 St. 8018

Ein möbliertes Zimmer mit Kost billig zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 1a, 2 Stiegen hoch. 8148

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu verm. Taunusstr. 19, 3. St. 8121

Die kleine Villa Ecke der Emserstraße und des Walfmühlwegs, zum Alleinbewohnen, ist sammt Garten sogleich oder auch später zu verm. Näh. Nicolassstr. 11. 8121

Wohnung und Werkstatt

des Herrn Buchbinders Hack, Mauritiusplatz 6, sind per ersten April zu vermieten. Näheres bei Rud. Bechtold, Mauergerasse 10. 8165

Wiesbaden.

Eine Villa in schönster Lage, Pension, mit guter Kundschaft, ist zu vermieten. Das Mobiliar kann käuflich übertragen werden. Zahlungsfähige Reflectanten belieben ihre Adressen unter Chiffre M. G. S. 444 in der Exped. abzugeben. 7280

Ein Laden mit oder ohne Wohnung ist auf gleich zu vermieten. Näheres Michelsberg 18 im Metzgerladen. 8112

Zwei Arbeiter erh. Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 8102

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Heute

Vormittags 10 Uhr anfangend:

Versteigerung

gebrauchter, gut erhaltener Mobilien

6 Friedrichstraße 6.

Ferd. Müller,
Auctionator.

NB. Ca. 50 Flaschen gute Eiquenre, sowie mehrere
Hundert Paß schwedische Feuerzeuge werden mit
versteigert. 302

Heute Freitag

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung

der eleganten Möbel, franz. Betten, Kof-
haarmatratzen, Spiegel- und Kleiderschränke,
Kommoden, Garnituren, Secretäre, großen
Spiegel, Kaffee-Servicen, Teller, Tassen,
Gläser, Küchengeräthschaften u. aus einer
Villa (Sonnenbergerstraße)

in unserem Locale

43 Schwalbacherstraße 43.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

317

Burg-Ruine Sonnenberg.

Eröffnung der Wirthschaft. 8104

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Pflaumen, türkische, prima	per Pfd.	28 Pf.
Apfelschnitten, amerikanische, prima	"	45 "
Macaroni, echte ital.	"	45 "
Eiergemüsnudeln, extra	"	40 "
do. II.	"	35 "

Bei 5 Pfund Engrospreise.

8055

J. C. Bürgener.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen: Helgoländer Cablian, im Ausschnitt
80 Pfg., Ostender Cablian 1 Mark 20 Pfg., Helgoländer
Schellfische, Seezungen, Steinbutt (Turbot), Lander (Satak),
Stinte (Eperlans) zum Baden, Flußfische, Bratbückinge u.
271

F. C. Hench, Hoflieferant.

Frische

Edmonder Schellfische

heute eingetroffen bei
8147

A. Schirmer,
Markt 10.

Für Confirmanden!

empfehle zu sehr billigen Preisen:

Gestickte Taschentücher, weiße Barben, Strümpf
Corsets, weiße Unterröcke und Hosen mit und o,
Stiderei, Hemden, Kragen, Manschetten und
Oberhemden. 129

Ferner empfehle: Schweizer-Stiderei, Kinderkleidchen,
Kinder- und Damen-Corsets in großer Auswahl,
Kinder- und Damenstrümpfe in weiß und farbig,
sämmliche Wäsche für Herren, Damen und Kinder.
Mull-, Zwirn- und Tüll-Gardinen in guter Qualität zu
sehr billigem Preise.

C. Warlies, 35 Langgasse 35.

Restaurant Castellstraße 1

erhalten Arbeiter billiges Mittagessen zu 40 Pfg., Abend-
essen zu 35 Pfg., sowie ein gutes Glas Bier aus der
Brauerei „Stadt Frankfurt“ per 1/2 Liter 12 Pfg., über
die Straße 10 Pfg. Fr. Mehr. 8003

Java-Drangen, extragroße Frucht,
spanische Drangen, vollsaftig u. dünnchalig,
Messina-Citronen, " "

empfehle in frischer Sendung billigt

8146

A. Schirmer, Markt 10.

Froschschenkel

eingetroffen in der

8173

Geflügel-Handlung Bahnhofstraße 14.

Eis

von reinstem Quellwasser, aus meinen
dazu eigens eingerichteten neuen Anlagen, ist
fortwährend zu haben in der Eishandlung von
6498 H. Wenz, Conditor, Spiegelg. 4.

Dampfsägewerk

mit 3 Bollgattern, Kreis- und Bandsägen

C. Kausch

in Neunkirchen bei Saarbrücken. 221

Specialität: Feinere Eichen-Schnittwaare.

I Burbacher Träger I

in allen Profilen zu den billigsten Preisen bei

W. Philippi, Wiesbaden,

8 Dambachthal 8.

6996

Bergoldungen

der Spiegel, Bilderrahmen u.

8177

P. Pieroth, Bergolder, Marktstraße 13, 2 St.

Muszüge werden übernommen, Teppiche aufgenommen,
geklopft und sonstige Hausarbeit zu soliden Preisen an-
genommen. R. Göthestraße 4 bei J. König, Lohnbiener. 8114

Ein sehr gut erhaltener Schlafdivan und ein
schöner Kinderwagen sind billig zu verkaufen Adels-
straße 23 bei Chr. Gerhard. 8105

Ein schönes, großes Klavier zu 4 Mark monatlich zu ver-
mieten. Näh. Goldgasse 10, 2 Stiegen hoch. 8087

IX. Symphonie.

Samstag den 13. und Sonntag den 14. März um 12 Uhr: Probe der Chöre im Königl. Theater.

Wilhelm Jahn,
Königl. Capellmeister.

8126

Mellini-Theater.



Jeden Abend 7 1/2 Uhr:

**Große brillante
Vorstellung,**

Zauberei,

Geister-Erscheinungen,

Wunder-Fontaine etc.

Gesangverein Sängerkunst. Kommen Sonntag
Ausflug nach Sonnenberg in das obere Lokal des Herrn
Stengel. Active und inactive Mitglieder wollen sich recht
zahlreich einfinden. **Der Vorstand.** 219

Gesangbücher

8159

in großer Auswahl empfiehlt

C. Koch, Hoflieferant,
Ecke der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Unter dem heutigen Tage ist mir der Alleinverkauf der
neuen, gesetzlich geschützten **Gaslampen** des Herrn Ingenieurs
Muschall hier übertragen worden, worauf ich hiesige und
außwärtige Installateure aufmerksam mache.

Wiesbaden.

Fr. Lantz,

7203

Albrechtstraße 31a.

Empfehlung.

Wir Unterzeichnete empfehlen uns hiermit im **Wagen-
lackieren** auf das Beste bei reeller Bedienung, sowie in allen
in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, ebenso auch im Bau-
möbel- und Blechlackieren.

Achtungsvoll

8125

Sator sen. & Elsholz, Heldenstraße 16.

Zur gefälligen Beachtung!

Ich bringe mein **Lücher- und Lackier-Geschäft** in
empfehlende Erinnerung.

7518

W. Schlepper, Adlerstraße 30.

Auf die Gegen-Erklärung des Herrn **Kost** vom 11. d. Mts.
ermahne ich denselben, doch der Wahrheit die Ehre zu geben,
indem ich dieselbe durch Zeugen gerichtlich nachweisen werde.
8175

Jacob Schlink, Maurermeister.

Cylinderhüte werden angekauft von **A. Harzheim,**
Mehrgasse 20. 8122

Pferdeloose à 3 Mt. Schulgasse 4 bei
Reininger. 7982

Gewerbeschule für Frauen u. Töchter,

1 Querstrasse 1.

Montag den 15. März, von Vormittags 9 bis Abends 6 Uhr:
Ausstellung der Arbeiten. Zur Besichtigung derselben
ladet freundlichst ein **Frau S. von Eynern.** 8088

Eine große Anzahl

weiße

Gardinen

in
Resten von 2, 3 und 4 Fenstern
zu sehr billigen Preisen

zum Verkauf gestellt.

277

Desgleichen eine Parthie

Manilla-Gardinen und Cretonnes.

M. Wolf Zur Krone.

Circa 100 Fenster

Schweizer Vorhänge,

Mull mit Tüllbordüren, über 7 Meter lang, in vor-
züglichen Qualitäten werden ganz **besonders**
preiswürdig abgegeben.

Gebrüder Rosenthal,

70

39 Langgasse 39.

Madapolam,

8128

gute Waare, per Meter à 40 Pfg.
empfiehlt

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Ausverkauf

der noch auf Lager habenden **Kinderwagen** zu sehr ermäßigten
Preisen.
8090

A. Hassler,
Langgasse 48. Langgasse 48.

Früh-Saat-Safer

bester Qualität empfehlen

Marx & Wolfsohn,
4 Neugasse 4.

8081

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die permanente Buchaus-Kunstausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1-4 und Sonntag Vormittags von 11-12 1/2 Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Wiedelsberge.

Vorstellung-Gemäldeausstellung, Malinstit v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 1920 Griechische Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Freitag den 12. März.

Mädchen-Beidenschule. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht. Gewerbl. Modellschule. Nachmittags von 3-7 Uhr: Unterricht in dem Atelier des Herrn Bildhauer Schies, Dohheimerstraße 13. Gartenbau-Verein. Abends 6 Uhr: Versammlung in der Aula der höheren Bürgerschule.

Malin-Theater. Abends 7 1/2 Uhr: Große brillante Vorstellung. Kurhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Extra-Symphonie-Concert. Gewerbl. Abendschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht. Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 12. März.

Extra-Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Küster.

Programm.

1. a) Ouverture } aus „Die Geschöpfe des Prometheus“ Beethoven.
 - b) Zwei Stücke
 2. „Francesca da Rimini“. Fantasie (nach Dante) Tschairowsky.
 3. Zum erstenmale: Symphonie No. 1 in F-dur. A. Rubinstein.
- Anfang 8 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (Der Kaiser.) Auch die Berliner „Nat.-Ztg.“ hört, daß der Kaiser sich in der dritten Aprilwoche zu mehrwöchentlichem Curgebrauche nach Wiesbaden begeben und später wahrscheinlich im Juni nach Ems gehen werde.

* (Kaisers Geburtstag.) Da der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs dieses Jahr in die Charwoche fällt, so wird am 22. März auf ausdrücklichen Wunsch des Kaisers von einer äußeren weltlichen Feier des Geburtsfestes abgesehen und es finden an diesem Tage nur die Gottesdienste statt. Dagegen wird die weltliche Feier auf Samstag den 20. d. Mts. verlegt, an welchem Tage Morgens Reveille, um 1/2 12 Uhr in der Wilhelmstraße Parade der Garnison, um 1/2 3 Uhr Festeffen im Kurpale und Abends Festvorstellung im Theater, sowie Festball in den Sälen des Kurpales stattfinden. Listen zum Einzeichnen für die Betheiligung bei dem Festmahle liegen auf der Bürgermeisterei, im Kurhause und im Polizeidirektionsgebäude auf; eine rasche Einzeichnung wäre erwünscht, da die Frist bis zum Festtage nur noch eine kurz bemessene ist.

— (Strafkammer. Sitzung vom 11. März.) Am 19. Januar dieses Jahres Abends gegen 10 Uhr geriet ein zwei in Höchst in Arbeit stehende Tagelöhner in einer dortigen Wirthschaft beim Kartenspiel in Wortwechsel. Der angeblich Beleidigte, der Fabrikarbeiter Jacob Wambold aus Pfungstadt, verließ zunächst das Local mit den Worten: „Heut' Abend muß noch Einer um Hülfe schreien“, und nachdem die übrige Gesellschaft etwa 10 Minuten später von dort weggegangen, sprang er plötzlich von einem gegenüber gelegenen Gehause in der Königsteiner Straße, wo er sich aufgestellt hatte, auf seinen Gegner los und verfeigte diesen mit einem geöffneten Messer mehrere Stichwunden, namentlich an beiden Händen, an der Stirne und der rechten Seite des Kopfes. Er wird deshalb zu einer Gefängnisstrafe von 9 Monaten verurtheilt. — Ein bei einem Wegger in Langenschwalbach in Dienst stehender Knecht aus Martenroth hielt am 5. December d. J. mit einem Landauerwagen vor einem Wirthshaus in Neuborf. Während er abgestiegen und nur in den Ausgang getreten war, um ein Schnäpßchen zu trinken, nahmen die beiden feurigen Pferde Reißaus und konnten erst kurz vor Eltville wieder ergriffen werden. Bei der großen Geschwindigkeit, mit welcher die Pferde, welche, trotzdem damals Schnee gelegen, keine Schellen trugen, davonjagten, wurde ein siebenjähriges Mädchen auf der Neuborfer Ortsstraße von dem einen Pferde ergriffen und zu Boden geworfen, in Folge dessen es eine Verletzung am Kopfe, am Knie und eine Verrenkung des einen Armes davontrug; die Verwundungen waren nicht lebensgefährlich. Der Knecht, ein sonst gut beleumundeter Mensch, der die Aufmerksamkeit, zu welcher er vermöge seines Berufes verpflichtet war, außer Acht gelassen, hat eine Geldstrafe von 20 Mark und eine Buße von 30 Mark an die Mutter des Kindes zu zahlen. — In der Nacht vom 10./11. August d. J. wurde ein in Frankfurt in Dienst stehender Herrschaftskutscher auf der Straße zwischen Cronberg und Cronthal von mehreren jungen Burtschen, die vorher mit ihm in

einer Wirthschaft in Cronberg verkehrt hatten, überfallen und mit W- prügeln am Kopfe, Rücken und Arme derart verletzt, daß er wö- Wochen verhindert war, seinen Dienst zu verrichten. Auch verlor er dieser Gelegenheit eine Brieftasche mit 170 Mark in Papiergeld. Als That verdächtig wurden ein Zimmermann, ein Schlosser, ein Gärtner ein Schuhmacher von dem Verletzten bezeichnet. Neben dem von Kutscher gestellten Strafantrag beantragt derselbe den Erlass für verlor Lohn im Betrage von 110 Mark, die verlorenen 170 Mark, 10 Mark ärztliche Behandlung, 59 Mark für den Verlust seiner Kleidungsstücke, 2 Mark 90 Pf. Apothekerkosten und 30 Mark Reisekosten dafür, daß die Angeklagten einige Male nach Cronberg citirt haben, um die Sache auf gültigen Wege aus der Welt zu schaffen, was aber gesehlich unzulässig ist. Nach dem Urtheile des Gerichtshofes sind die Angeklagten schuldig und wird jeder derselben zu einer Gefängnisstrafe von 9 Monaten zugleich werden die sämtlichen Angeklagten unter solidarischer Haftung zu einer an den Kutscher zu erlegenden Buße von 481 Mark 90 Pf. verurtheilt.

* (Personal-Nachrichten.) Durch Reorganisation der Staats-Eisenbahn-Verwaltungen werden die Herren Betriebsinspector Wagner in Limburg und Maschinenmeister Olsenius von Castell in gleicher Eigenschaft an das Königl. Eisenbahn-Betriebsamt in Wiesbaden versetzt. Herr Betriebsinspector Gutmann kommt von Castell in gleicher Eigenschaft an das Betriebsamt nach Limburg, Herr Baumeister Stüerger von Limburg an das Betriebsamt nach Frankfurt a. M. und Herr Eisenbahnbaumeister Dreyer von Wiesbaden in gleicher Eigenschaft nach Bremen.

* (Vortrag.) Bei dem am Dienstag im Zweigverein für volkswirtschaftliche Gesundheitspflege gehaltenen öffentlichen Vortrage des Herrn Dr. med. Frech über Eingeweidewürmer, welche durch Fleischgenuss in den Körper gelangen, war es erfreulich zu bemerken, daß der Vortrag reichlich, namentlich auch von Damen beachtet worden war. Für die hoch spannenden Deductionen wurde Herr Dr. Frech von den aufmerksamen Zuhörern lauter Beifall gezollt, dem sich der Dank im Namen des Vereines anschloß.

* (Der „Kaufmännische Verein“) wählte in seiner am Dienstag Abend abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung im „Saale-Schirm“, nachdem der Rechenschaftsbericht des Vorstandes mit Befriedigung zur Kenntniß genommen war, als Präsident Herrn W. Heuser als Vice-Präsident Herrn L. Raser und als weitere Vorstands-Mitglieder die Herren G. Pfeiffer, Christ, Foreit, Ahler, Arnold, Schellenberg, Carl Goldstein und Haack. Den Schluß der Tagesordnung bildete der von etwa 30 Mitgliedern eingebrachte Antrag auf Revision der Statuten. Die Versammlung erhob diesen Antrag zu Beschlusse und wählte zu diesem Behufe eine Commission, die das Material ihrer Verhandlungen einer demnächst einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung zur Genehmigung vorzulegen hat.

* (Lieferungen.) Auf Grund der eingereichten Submissionen e Lieferungen für das Königl. Landgerichtsgefängniß hier während 1890 ist die Lieferung der Victualien an Herrn Kaufmann J. C. Reiper in der Wilsch an Herrn Peter Schlimm von Frankenlein, des Brodes an Herrn Badermeister Joh. Boffong hier, des Fleisches an Herrn Weggermeister W. Bücher hier, der Seife an Herrn Seifenfabrikant C. P. Poths hier vergeben worden.

* (Unfall.) Der Sohn eines hiesigen Rentners spielte mit Altersgenossen mit Pulver und verbrannte sich derart das Gesicht, daß er eine Augenheilanstalt verbracht werden mußte.

* (Verliehen) der Charakter als „Sanitätsrath“ dem practischen Art zc. Dr. med. Rudolph Wolf in Schlagenbad (alljährlich während der Wintermonate hier wohnend).

* (Feuerwehr.) Die „Frankf. Presse“ berichtet: „Am 7. März trat hier (in Frankfurt) der Central-Ausschuß der Feuerwehren der Regierungsbezirks Wiesbaden unter Vorsitz des Herrn Brand-Directors Scheurer aus Wiesbaden zu einer Sitzung, welche fünf Stunden dauerte, zusammen und gelangten in derselben verschiedene interessante Actenstücke zur Vorlage; auch wurden für den Verband wichtige Beschlüsse gefaßt. 3. Erleichterung und Vereinfachung des Geschäftsganges mit dem Ausschusse wurde beschloffen, daß die einzelnen Vereine beginn. Corps nur durch ihren Bezirks-Vorort mit demselben in Correspondenz treten sollen und demnach der ganze Regierungsbezirk mit seinen 44 Wehren (Wehlar ist neu angenommen worden) in 15 Bezirke eingetheilt: 1) Eltville mit Oberwallen (Erbach, Hattenheim); 2) Ems mit Montabaur, Oberlahnstein, Niederlahnstein, Dausenau, Höhr; 3) Frankfurt mit Oberrad und Niederrad; 4) Hachenburg mit Betsberg; 5) Gerborn mit Dillenburg, Haiger; 6) Hofheim mit Flörsheim, Lorschbach, Höchst; 7) Homburg mit Uffingen; 8) Limburg mit Diez, Hadamar; 9) Oberursel mit Cronberg, Königstein, Idstein; 10) Alsbach mit Geisenheim, Lorsch; 11) Alsbach mit Hedderheim, Bodenheim, Edenheim, Schwanheim; 12) Schwalbach mit Schlagenbad; 13) St. Goarshausen mit Kellert; 14) Weilburg und 15) Wiesbaden. Wehlar ist noch nicht eingetheilt. Ferner wurde beschloffen, alljährlich eine Statistik aufzustellen und nach dieser die Beiträge zu normiren. In Ausführung der Beschlüsse des Feuerwehrtags in Homburg 1879 in Betreff eines Normalstatuts zu errichtende Feuerwehren und Gründung einer Unterstützungs-Casse in den Rechten einer juristischen Person unter dem betreffenden Statuten des Königl. Regierung vorgelegt, welche unter dem 10. Februar d. J. wörtlich folgende Antwort herabgelangen ließ: „Auf die Eingabe vom 4. November d. J. und 8. Januar d. J. erwidern wir Ew. Wohlgeboren, daß wir in eine Prüfung von Statuten für freiwillige Feuerwehren eintreten würden, wenn solche auf der Grundlage der bestehenden Vorschriften“

ist und vermöge der knappen Form und der Beschränkung auf nothwendigen, unter allen Verhältnissen aufzunehmenden Bestimmungen agnet erscheinen, als Normalstatut zu dienen. In eine Prüfung und Förderung der vorgelegten Zusammenstellung, welche einzelne Gesetzes- und Verordnungs-Vorchriften mit der nach der Anschauung der Verfassers ihnen zu gebenden Auslegung und Wünsche und Vorschläge für das Verhalten der Behörden und Gemeinden neben einander, nicht überall verwendbaren statutarischen Vorschriften enthält, ist nicht einzutreten, da wir unseren späteren Entscheidungen in einer jetzt nicht übersehbaren Weise nicht präjudiciren können. Was dann speziell die Errichtung einer Central-Unterstützungskasse für Mitglieder der Feuerwehren des Verbandes und den Antrag auf Ertheilung von Corporationsrechten an diese Casse anbetrifft, so verkennen wir in keiner Weise die Möglichkeit eines solchen Instituts. Trotzdem vermögen wir dem letzterwähnten Antrage nicht zu entsprechen, da einerseits zur gezielten Entwicklung der Einrichtung jene Vergünstigung nicht nur um so weniger erforderlich erscheint, als die Casse in Bezug auf ihre Mitglieder sich nicht aus einzelnen Individuen, sondern aus den Gesamtheiten der Feuerwehren zusammenzusetzen soll und weil andererseits die Casse nicht als selbstständiges Rechtsobject hingestellt, sondern in Abhängigkeit von dem freigebildeten Feuerwehverbande gelassen wird. Uebrigens enthalten auch die Statuten noch erhebliche Mängel, namentlich fehlt es an Bestimmungen über den Sitz und Gerichtsstand der Casse, an einer Klarlegung der Rechtsansprüche der einzelnen Feuerwehren resp. ihrer einzelnen Mitglieder beim Eintritt der Unterstützungs-Voraussetzungen und über die Beiträge und die Höhe der Unterstützungen, welche Anlässe überall noch nicht in Berathung gezogen zu sein scheinen. *Möller.* Es entstand nun die Frage, ob trotzdem die Unterstützungscasse in's Leben gerufen werden solle, oder ob man den Homburger Beisatz bis zu dem Augenblicke, wo alle Verbandsfeuerwehren ihren Beitritt erklärt, sithen soll. Die Debatten hierüber waren lang und mitunter sehr erregt, um sich schließlich dahin zu einigen, die Casse, zu welcher jetzt ca. 2000 Mitglieder angemeldet sind, sofort in Kraft treten und die Thätigkeit mit dem 1. April c. beginnen zu lassen. Als Unterstützung soll, da die Gemeinden immerhin mitunterstützungspflichtig bleiben, bei erfolgtem Tode bis zu 50 Mark, für im Dienste oder bei einer Uebung erfolgter Verletzung (a. schwere 1 Mark 50 Pf. pro Tag, b. leichte 1 Mark pro Tag) auf 4 Wochen bezahlt werden. Gleichzeitig wurde der Ausschuss ersucht, bei der Landes-Brandcasse dahin zu wirken, daß alle auf Grund des bestehenden Reglements zu zahlende Unterstützungen für die Folge sistirt und die Gesamtbeiträge an die Unterstützungscasse ausbezahlt werden. Herr Polizeipräsident Hergenhan fragte sodann an, ob es sich für den Bezirk Frankfurt empfehle, die in Bonn zu errichtende Feuerwehrlinfall-Versicherungsanstalt den Feuerwehren zum Beitritt zu empfehlen. Es wurde beschlossen, zu erklären, daß der Bezirksausschuss, insofern nicht von dem Centralausschuss der gesamten deutschen Feuerwehren gemeinsame Schritte geschehen, nur Verbands-Unterstützungscassen befürworten könne.

* (Königl. preuß. Lotterie.) Wie der „Frankf. Fr.“ aus bester Quelle mitgetheilt wird, ist Herr Adolf Bär zu Frankfurt a. M. von der Regierung als Vereinernehmer der preussischen Lotterie für die Stadt Frankfurt und die Provinz Hessen-Nassau ernannt worden und errichtet zu diesem Zwecke ein Bureau in seinem Hause Weibstrasse No. 1 dorthelbst.

* (Dr. Bogler f.) In Bad-Emis starb vorgestern Morgen nach längerem Leiden der practische Brunnen- und Badearzt Herr Dr. med. Bogler.

Kunst und Wissenschaft.

* (Mainzer Stadttheater.) Die Stadtverordneten von Mainz beschlossen am Dienstag Abend nach heftiger Debatte, von einer freien Vergabung der Direction des Mainzer Stadttheaters Umgang zu nehmen und die Directionsstelle auszuheben. Da der jetzige Director gekündigt haben soll, sich an einer Ausschreibung nicht zu betheiligen, so ist der Beschluß gleichbedeutend mit der Ablehnung des jetzigen Directors Deutschinger und der Wahl eines anderen Directors.

* (Oscar v. Redwik, „Die Gräfin von Provence“) fand bei seiner ersten Aufführung im Münchener Hoftheater trotz der vortheilhaften Darstellung anfänglich sehr schwachen Beifall, während es zum Schlusse entschieden abgelehnt wurde.

Aus dem Reiche.

* (Die feierliche Enthüllung des Denkmals der Königin Louise) im Thiergarten zu Berlin hat vorgestern Mittag 1 Uhr, von dem herrlichen Frühlingswetter begünstigt, stattgefunden. Noch vor Aufbruch des Kaisers und der Kaiserin hatten sich der Kronprinz und alle Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, die Großherzogin-Wittve von Schwaben und der Erbgroßherzog von Strelitz im kaiserlichen Zelte versammelt. Auf den Estraden in der Nähe des Denkmals hatten die Minister, die früheren Minister Delbrück und Falk, die Generalität, die Damen des Conventualitates, das Comité, die Vertreter Berlins und die Deputationen der Studentenschaft Platz genommen. Brausende Jubelrufe verkündeten die Ankunft des kaiserlichen Paares, welches das Comité nach dem kaiserlichen Zelte geleitete. Nach einem Chorgesang des Chores und der Sängerrinnen des Conventualitates hielt Staatsminister Hobrecht die Festrede, worauf nach einem vom Kaiser gegebenen Zeichen unter dem Absingen des Chors „Lobe den Herrn“ durch die Versammlung die Hülle des Denkmals fiel. Die Feier schloß mit einem von Forderbeck ausgebrachten

Hoch auf den Kaiser, in welches die Versammlung unter dem Intoniren der Volkshymne begeistert einstimmte. Der Kaiser war tief ergriffen und umarmte wiederholt seine Geschwister, den Prinzen Carl und die Großherzogin von Mecklenburg. Hierauf verließ der Kaiser das kaiserliche Zelt und richtete an das Comité, die Vertreter der Studentenschaft und die Minister Worte des Dankes, der Mahnung und der Befriedigung. Alle zum Denkmal führenden Straßenalleen waren mit Menschenmassen gefüllt. Die öffentlichen und viele Privatgebäude trugen zu Ehren des Tages festliche Flaggenhymnen. — Das Denkmal ist von dem Bildhauer Ende modellirt und in Marmor ausgeführt. Geboren am 26. Januar 1843 in Berlin hat Erdmann Ende seine künstlerische Ausbildung bei Albert Wolff zwar in den Traditionen der klassisch-antiken Schule erhalten, die streng realistische Auffassung, die gerade die Portraitplastik Rauch's und seiner Schüler charakterisirt, ist aber bei ihm durch einen weichen Formenreiz, durch einen idealistischen Zug gemildert worden, welcher jenen undefinirbaren seelischen Rapport zwischen Künstler und Beschauer herstellt. Das Denkmal der Königin Louise bildet den Höhepunkt seiner künstlerischen Entwicklung. Das diademgekrönte Haupt leicht vorwärts geneigt, mit der rechten Hand einen vom Hinterhaupte herabwallenden Strigenschleier, der sich über den Rücken legt und von der herabhängenden linken an der Seite emporgehoben wird, über der Brust zusammenhaltend, eine Rose im Gürtel, so steht die königliche Frau im glatten Atlaskleide, das sich unterwärts in breiten, majestätischen Falten bricht, auf einem hohen, runden, von einem Reliefbande umschlungenen Sockel. Dieses Relief schildert in sinnvoll componirten Gruppen die Erhebung des Jahres 1813, den Auszug der Truppen, die Sorgfalt der Frauen um die Verwundeten und Kranken, die Trauerhofschaft an die Familien der Gefallenen und die Heimkehr der Sieger. — Was nun die Denkmalkosten anlangt, so belaufen sich dieselben auf 84,000 Mark für das eigentliche Standbild; hierzu kommen noch die Kosten für die Anpflanzung und gärtnerische Ausschmückung des Platzes mit ungefähr 12,000 Mark und 7500 Mark für die Enthüllungsfestlichkeit, so daß insgesamt ungefähr 106,000 Mark verausgabt sind.

— (Ministerial-Erlaß.) Die preussischen Minister des Innern und der Finanzen haben gemeinsam verfügt, daß die Polizeibehörden sich künftig der polizeilichen Vernichtung von Loosen zu auswärtigen, in Preußen nicht zugelassenen Lotterien zu enthalten haben. Die früheren desfallsigen Anordnungen werden aufgehoben. In welchen Fällen noch die Beschlagnahme solcher Loose zu bewirken und wie mit denselben im Interesse der Strafrechtspflege zu verfahren sein wird, bestimmt sich nach den Grundätzen der Strafprozeßordnung.

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Schließen mehrere Gewerbetreibende einen Vertrag, durch welchen einem oder mehreren von ihnen die Beschränkung auferlegt wird, ihr Gewerbe in dem Abzugsgebiete des Gegencontrahenten während einer Reihe von Jahren nicht zu betreiben, so ist, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, I. Hilfssenats, vom 16. December 1879, nur dann ein solcher Vertrag ungültig, wenn die in ihm ausgesprochene Beschränkung nach dem thatsächlichen Ermessen des Richters mit dem öffentlichen Interesse unvereinbar ist. — Ist für eine ihrem Betrage nach nicht näher bezeichnete Beschels-, Buch- oder sonstige persönliche Forderung des Gläubigers eine Cautionshypothek bis zu einer bestimmten Höhe auf das Grundstück des Schuldners eingetragen, so hat, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, V. Senats, vom 7. Januar 1880, der Gläubiger, wenn er aus der Cautionshypothek den Anspruch auf Zahlung erhebt (beispielsweise nach der Substitution des Grundstückes im Kaufgelderbelegungsstermine) den Nachweis zu führen, daß und in welchem Betrage die verpfändeten Forderungen bestehen. — Der bei den preussischen Gerichten längst bestehende Gebrauch, die Gesäfte des Gerichtsschreibers, besonders bei den Verhandlungsterminen als Protocollführer, durch Referendare wahrnehmen zu lassen, wird, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 10. Januar 1880, durch das neue Reichsprozeßrecht und die sich daran schließenden preussischen Gesetze nicht berührt; Referendare können in Preußen jetzt wie früher die Gerichtsschreibergeschäfte wahrnehmen.

— (Zur Kenntnisknahme für Brautpaare.) Unter Berufung auf die Dringlichkeit des Falles, aber ohne Beifügung irgend einer zur Begründung des Gesuches dienenden amtlichen Bescheinigung, gehen in neuester Zeit dem Minister des Innern vielfach Gesuche um Dispensation vom Aufgebot zu. Die Antragsteller meinen hierdurch schneller zum Ziele zu gelangen. Dies ist aber nicht der Fall. Es ist vielmehr nöthig, um die thumlichst schnelle Erledigung der Dispensionsgesuche herbeizuführen, diese dem für die Eheschließung zuständigen Standesbeamten zu übergeben, welcher Letztere die Gesuche mit seiner gutachtlichen Aeußerung und mit der Bescheinigung, daß die gemäß §. 45 des Reichsgesetzes vom 6. Februar 1875 vorgenommene Prüfung ein materielles Gehinderniß nicht ergeben habe, dem Minister des Innern einzureichen hat und zwar, abgesehen von ganz besonders dringenden Fällen, durch Vermittelung der nächst vorgelegten Aufsichtsbehörde. Ganz verfehlt ist es aber, den Antrag auf Erlaß des Aufgebots bis auf den letztzulässigen Termin vor dem in Aussicht genommenen Tage der Eheschließung zu verschieben. Der Minister des Innern fordert in einem Erlaß vom 27. Februar die Oberpräsidenten auf, die Standesbeamten mit Anweisung nach dieser Richtung zu versehen.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Weltausstellung zu Melbourne.) Der Reichscommissar für die Ausstellung zu Melbourne macht bekannt, daß die Ausstellungsgüter bis spätestens Ende Mai in den schon früher bezeichneten Häfen sein müssen.

— (Die Todesfälle auf der ganzen Erde.) Die Bevölkerung Europa's wird geschätzt auf 309 Millionen Einwohner, diejenige Asiens auf 804 Millionen, Afrika's auf 199 Millionen, Oceanien's auf 4,500,000 und Amerika's auf 85 Millionen, was eine Gesamtzahl von 1421 Millionen ergibt. In Frankreich sterben jährlich etwa 1 Million, also täglich 2800 Personen. Berücksichtigt man, daß dieses Land in gesundheitlicher Beziehung anderen gegenüber, wo fast ununterbrochen Epidemien herrschen, sehr bevorzugt ist, so darf man, ohne zu übertreiben, denselben Maßstab an die Bevölkerung der ganzen Erde anlegen. Man erhält dann 35,693,350 Todesfälle für ein Jahr und für jeden Tag die Zahl von 97,790 Gestorbenen. Als Ersatz dafür werden 70 Geburten auf die Minute, also 104,800 täglich gerechnet.

Vermischtes.

— (Was kostet der Parlamentarismus?) Auf Grund des Etats für den Reichstag pro 1880/81 stellt ein Berliner Börsenblatt eine Berechnung an, wie viel dem Deutschen Reiche (ausschließlich der Einzelstaaten) sein Parlamentarismus koste. Insgesamt belaufen sich die Ausgaben für den Reichstag, wie der Etat nachweist, auf 352,580 Mark. Dabei ist aber nicht berechnet, was das Reichstagsgebäude an sich kostet, mit anderen Worten, welche Summe an Zinsen der Reichstag jährlich in seinem provisorischen Gebäude verworht. Man wird auch das noch auf circa 150,000 M. jährlich zu veranschlagen haben, so daß der Reichstag ungefähr 500,000 M. im Jahre kostet. Der Reichstag hat einen Bureau-Director, drei Registratoren, einen Kassen-Verdanten, einen Vorsteher des stenographischen Bureaus, einen Stellvertreter desselben, zwei Secretäre, einen Hausinspector und sechs Unterbeamte. Die Stenographen zc. kosten jährlich 41,310 M., für Reichstagsdruckachen, für Heizung zc. sind jährlich circa 111,000 M. zu zahlen. Die Wohnung des Präsidenten und die Unterhaltung derselben kostet 20,000 M. pro Jahr. Ein Bibliothekar erhält ein Gehalt von 6900 M. Zum Ankauf von Büchern und Zeitschriften für den Reichstag werden jährlich 30,000 M. verwendet, und dann erhalten die Privatbahnen dafür, daß sie den Reichsboten auf ihre Karten hin in der Zeit der Reichstagsession freie Fahrt erster Klasse gestatten, 75,000 M. als Entschädigung. Das Blatt schließt seine Rechnung mit der Bemerkung, daß der Deutsche Reichstag im Uebrigen doch weit billiger als jedes andere Parlament der großen europäischen Staaten arbeite.

— (Zum Dank für die Bierrede des Abg. Meyer-Breslau) wurde dieser Tage auf einer Studenten-Reise in Berlin folgendes Lied nach der Melodie „So pünktlich zur Secunde“ gesungen:

Das war Herr Meyer-Breslau, der große Bierokrat,
Der jüngst im hohen Landtag den kühnen Ausdruck that:
Das Bier, das nicht getrunken, verfehlt stets den Beruf,
Zu dem, ihr deutschen Brüder, Gambirius es euch schuf.
Gestorben und verstorben sind längst vor Nüchternheit
Bhönicker und Carthager, die hierfrank jeder Zeit;
Von Schnippichnapphauer und Biercat sie wußten nicht die Spur,
Es fehlte ihnen eben die höh're Bierkultur!
Derr Meyer hat's gesprochen und seine Logik siegt,
Die Rechte und die Linke einträchtig ward vergnügt;
Selbst aus des Centrums Reihen trat mancher fromme Mann
Gleich eine Bilgerbierfahrt zum „schweren Wagner“ an.
Preis sei Dir, edler Meyer, darum auch fort und fort
Von durst'gen Mufenbühen: Du sprachst ein wahres Wort!
Staatsweisheit ohne Bierstoff macht eitel Müß und Qual,
Der Bierstaat, nur der Bierstaat ist unser Ideal!

— (Jubiläum.) Am 30. Mai d. J. feiert der Männergesangs-Verein „Liebertafel“ zu Coblenz sein 50jähriges Stiftungsfest und verbindet damit ein größeres Sängerkfest. Es sind Einladungen zu letzterem an viele Vereine des Rheinlandes ergangen, so daß zu erwarten steht, der Sängerkreis werde ein recht großer werden. Außer anderen Piecen kommen zur Aufführung die Preis-Composition für Männer-Chor, Soli und Orchester „Velleba“ von C. Jos. Brambach und „Römischer Triumphgesang“ von Max Bruch. (Von den Wiesbadener Gesangvereinen sind, dem Vernehmen nach, der „Männergesangs-Verein“ und der Männergesangsverein „Concordia“ mit Einladungen bedacht worden.)

— (Das Mittel gegen Schwindel.) Das „Merkliche Vereinsblatt“ theilt die Mißerfolge des Natrium benzoicum als Heilmittel gegen die Schwindel mit und bemerkt, daß die neue Behandlungs- und Heilmethode recht bald der Vergessenheit anheimfallen werde. Im Interesse der Kranken und des ärztlichen Standes sei dringend zu wünschen, daß mit derartigen Veröffentlichungen künftig vorsichtiger verfahren werde, zumal das Mittel schnell der Speculation verfallen sei und jetzt noch damit allerlei Schwindel getrieben werde.

— (Mißverständniß.) Ein Reisender, der mit der Moselbahn fuhr, legte sich, vom Schlafe überwältigt, in eine Ecke des Coupes und schlief ein, wurde aber, als eben der Zug hielt, durch den Ruf „Aussteigen“ wach. Schnell raffte er seine Reise-Effekten zusammen, indem er den Schaffner nach dem Namen der Station fragte. Naß, wie gewöhnlich, antwortete der Beamte: „Aussteigen, Bengel!“ — „Wie! Was? Ich frage Sie zum zweitenmale,“ erwiderte der Reisende, „wie heißt die Station?“ — „Aussteigen, aussteigen, Bengel!“ war die Antwort. Empört über solche freche Antwort, reichte der Beleidigte eine Klageklippe ein und — siehe da: es stellte sich heraus, daß mit der Be-

zeichnung „Bengel“ nicht der Denunciant, sondern wirklich die halbtot-gezeichnete Bengel gemeint war.

— (Auf der Pferdebahn.) Die „R. Nachr.“ erzählen die Köln: Die Ansprüche bei der Fahrt an den Conducteur der Pferdebahn sind oft drollig, namentlich möchten viele Fahrgäste vor ihrer Wohnung angehalten wissen, gleichviel, ob ganz in der Nähe eine Haltestelle sich findet. So sagte eine Frau dieser Tage: „Bitte, Herr Conducteur No. 69 der und der Straße anzuhalten.“ Ein Fräulein: „dann auch No. 71.“ Der Conducteur fragte unter großer Heiterkeit der zahlreich. Fahrgäste: „Bitte Fräulein, an welcher Etage?“

— (Gottthard-Bahn.) Der Napfberg-tunnel, der drittgrößte Tunnel der Gottthard-Bahn, soll im Laufe des Monats März durchschlagen werden. Aus Bassen wird ebenfalls von einem Tunnel durchstich in größerem Maßstabe berichtet, indem letzte Woche der ca. 600 Meter lange Kirchberg-tunnel durchbohrt wurde.

— (Gefallene vom 1870er Kriege.) Auf dem Schlachtfelde von Gravelotte sind vor wenigen Tagen wiederum die Leiden zweier Gefallener vom 18. August 1870 gefunden worden, und zwar in der Nähe von Amanvillers (Amanweiler) bei Herstellung eines Weges. Die ausgefundnen Ueberreste mußten Soldaten des 65. französischen Regiments angehört haben, wenigstens lassen die schon stark in Verwesung übergegangenen Uniformstücke, sowie die Uniformhüfte mit ziemlicher Sicherheit darauf schließen. Für Befestigung der Gebeine an gewissem Orte wurde Sorge getragen.

— (Von Adolf Thiers) erzählt ein französisches Blatt folgende Anekdote: „Als der kleine Thiers acht Jahre zählte, kam seine Mutter mit ihm an einem trübigen November-Abend vom Lande nach Marseille zurück. Die Mutter hatte den Knaben in eine Kiste gelegt, die von einem Gefährt getragen wurde. Adolf war in der Kiste eingeschlafen und die sorgsame Mutter küßte ihn in einem dunkeln Schawl ein, damit er sich nicht erkälte. In dieser Anstaltung war der Kopf des Knaben nicht sichtbar, und es konnte Niemand unterheben, was für ein Gegenstand den Korb füllte. Zu jener Zeit befand sich ein Zollamt vor der Stadt, an welchem der Korb vorüber mußte. Die Frau war etwas hinter dem Thiere zurückgeblieben und vergaß ganz, daß vom Zollamt eine Controle ausgeübt wurde. Der Zollbeamte sah im Dunkel einen Korb mit gefüllter Kiste vorüberkommen, er nahm daher sein Fleuret und schickte sich an, da er Controbande vermutete, mit dem spitzen Instrument den Tragkorb zu durchstechen. Schon hatte er den Arm erhoben, da bemerkte die Mutter das Vorhaben des Zollners und schrie: „Halt, halt, es liegt ein Kind im Korb!“ So entging Thiers dem Tode und wurde später Präsident der französischen Republik.“

— (Damenbörse.) In New-York besteht seit Kurzem, wie der dortige Correspondent der „Independence Belge“ meldet, eine Börse für Frauen in einem Privathause unter der Leitung einer Frau. Der Zutritt zu derselben steht nicht Jedermann frei, es wird aber versichert, daß die Gröfzung dieser Börse einem „wirklichen Bedürfnisse“ abgeholfen habe.

— (Das japanische Schachspiel.) Ueber das Schachspiel der Japaner, sind neuerdings von dem englischen Commodore Perry, sowie von der Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde von Ostasien, ferner von Dr. v. b. Linde und von R. Hinrich interessante Mittheilungen gemacht worden. Wir erfahren daraus, daß dieses Spiel das herwidrigste unter den älteren Schachspielen und, trotz wesentlichen Verschiedenheiten, doch gemeinsamen Ursprungs mit dem chinesischen Schachspiele ist; es ist wahrscheinlich über Korea aus China nach Japan gelangt. — Die Seiten des japanischen Schachbrettes sind von ungleicher Länge und in Folge dessen auch die Felder. Die Steine haben Ähnlichkeit mit Delikaten. Jeder Felder noch Steine sind durch Farben unterschieden. Das Brett zerfällt in 9 × 9 = 81 Felder. Auf jeder Seite des Brettes stehen 20 Steine in je 3 Reihen: die „Fußsoldaten“ (wir überlegen die japanischen Zeichnungen) stehen voran, auf den Feldern a—i 3 und 7; in zweiter Reihe rechts der „fliegende Wagen“, auf h 2 und b 8; in zweiter Reihe links der „Edengänger“, auf b 2 und h 8; in der Reihe A, dem Spieler zunächst gelegen, auf beiden Seiten der „wohlriechende Wagen“, auf a 1, i 1, und i 9; in der Reihe B das „Lorbeerroß“ auf b 1, h 1, b 9 und h 9; in der Reihe C der „Silberfelsherr“ auf c 1, g 1, c 9 und g 9; in der Reihe D der „Goldfelsherr“ auf d 1, f 1, d 9 und f 9; in der Reihe E der „Königfelsherr“ auf e 1 und e 9. — Die Gangarten sind folgende: Die Fußsoldaten geben einen Schritt vorwärts und schlagen ebenso. Die dem Feinde abgenommenen Steine können als eigene verwandt und beliebig auf leere Felder gesetzt werden. Der fliegende Wagen hat genau die Gangart unseres Thurmes, der Edengänger geht genau wie unser Läufer. Der wohlriechende Wagen hat zwar die Stellung unseres Thurmes, aber nur theilweise die Gangart desselben, da er wohl vorwärts über das ganze Brett, aber weder rückwärts noch seitwärts gezogen werden darf. Das Lorbeerroß geht wie unser Springer, aber nur vorwärts, nicht rückwärts oder seitwärts. Der Silberfelsherr geht auf die drei vorliegenden und die beiden schräg rückwärts liegenden Felder. Der Goldfelsherr geht auf die drei vorliegenden, die beiden seitwärts liegenden und das gerade rückwärts liegende Feld. Der Königfelsherr geht, wie unser König, auf alle benachbarten Felder und ist der einzige Stein, welcher nicht genommen werden kann. Sobald er bedroht wird, muß Schach geboten und der König weggezogen oder gedeckt werden. Gegen das Lorbeerroß hilft, wie gegen unseren Springer, kein Zwischenglieder. — Man sieht, daß das japanische Schachspiel sehr verwidelt ist, dennoch ist es unterhaltend und sehr beliebt; auch gibt es viele japanische Schachbücher.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Bekanntmachung.

Durch die große Kälte im verflossenen Winter waren zum Theil die Abfallrohre der Abtritte zugefroren, wodurch die Abtritte überfüllt und einen großen sanitätspolizeimässigen Zustand hervorgerufen haben. Dieser Zustand wurde in vielen Fällen noch verschlimmert durch unvernünftiges Eingießen von Wasch-, Schmutz- und Spülwasser in die Abtritte Seitens der Häuserbewohner.

Der §. 3 der Polizei-Verordnung vom 13. October 1866, wonach die Gewässer aus den Röhren, Pföfen, von den Dächern und Brunnen zc. in die Abtrittsgruben nicht geleitet werden dürfen, wird deshalb hiermit zur strengsten Beachtung in Erinnerung gebracht.

Zu widerhandlungen sind nach §. 53, Absatz 4, der gedachten Verordnung strafbar. Die Königl. Polizei-Direction. Wiesbaden, 5. März 1880. Dr. v. Strauß.

Holzverkauf

in der

Oberförsterei Chausseehaus.

Samstag den 13. März c. soll folgendes Holzmaterial versteigert werden, als:

I. Vormittags 10 Uhr im Distrikt „Sambach“ zwischen der Vorner Waldgrenze und dem Bleidenstadter Feld am Waghahner Weg:

46 Hundert kieferne Bohnenstangen,
2 Hundert kieferne Reiserwellen III. Classe;

II. Mittags 12 Uhr im Distrikt „Unter den Erlen“ bei Bleidenstadt:

55 Stück Bärchenstangen III. Classe,
27 Raummeter kieferne Knüppel,
25 Wellenhundert kieferne Reiser III. Classe,
13 Wellenhundert kieferne Reiser IV. Classe.

Forsthaus Chausseehaus, den 4. März 1880.

Der Königl. Oberförster.
Eulner.

265

Holzverkauf

in der

Oberförsterei Chausseehaus.

Dienstag den 23. März c., von Morgens 10 Uhr ab, soll im Waldort Hirschhölz beim Klapperstock folgendes Holzmaterial versteigert werden, als:

2 Eichenstämmen, 6 u. 8 Mtr. lang, 20 u. 30 Ctm. stark,
260 Raummeter buchen Scheite,
700 „ „ Knüppel,
130 Hundert „ Reiserwellen,
250 Raummeter „ Erbsbäume.

Das Holz ist von guter Qualität und lagert unmittelbar an der alten Schwalbacherstraße.

Forsthaus Chausseehaus, den 9. März 1880.

Der Königl. Oberförster.
Eulner.

265

Submission.

Die Reparatur- und kleineren Ergänzungsarbeiten an den städtischen Gebäuden für die Zeit vom 1. April 1880 bis 1. April 1881 sollen in öffentlicher Submission vergeben werden und ist hierzu Termin auf Mittwoch den 17. März c. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30, anberaumt.

Die Maurerarbeiten werden in 3 Loose, die Steinhauerarbeiten in einem, die Zimmerarbeiten in 1, die Asphalтарarbeiten in 1, die Dachdeckerarbeiten in 4, die Tüncherarbeiten in 3, die Spenglerarbeiten in 2, die Tapezierarbeiten in 1, die Schreinerarbeiten in 3, die Glaserarbeiten in 1, die Schlosserarbeiten

in 3, die Installationsarbeiten in 1 Loose bei der Vergebung vertheilt werden.

Die Submissionsbedingungen liegen im Zimmer No. 28 des Stadtbauamts während der Dienststunden zur Einsicht auf und können daselbst auch Submissions-Formulare in Empfang genommen werden. Die Offerten sind, mit entsprechender Aufschrift versehen, verschlossen und portofrei bis zum Submissionstermin einzureichen. Die Eröffnung der eingegangenen Offerten erfolgt in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten.

Wiesbaden, den 8. März 1880.

Der Stadtbaumeister.

Lemke.

Submission.

Die Lieferung von Basaltlava-Bordsteinen für die städtische Bauverwaltung pro 1880/81 soll in öffentlicher Submission vergeben werden. Versiegelte Offerten sind bis zum Submissionstermin Samstag den 20. März c. Vormittags 10 Uhr an das Stadtbauamt, Zimmer No. 28, einzureichen. Die Bedingungen liegen daselbst zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 9. März 1880.

Der Stadttechniker.

Richter.

Bekanntmachung.

Montag den 15. März l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Nebenbacher Gemeindevald Distrikt Pfingstwieferhaag 74 eichene Wertholzstämmen von 32 Festmeter öffentlich versteigert.

Nebenbach, den 10. März 1880.

Der Bürgermeister.

8142

Althen.

Stammholz-Versteigerung.

Mittwoch den 17. l. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem Hennethaler Gemeindevald Distrikt Eisensträßerhaag:

21 eichene Stämme von 23 Festmeter,
2 buchen Stämme von 1,04 Festmeter

zur Versteigerung.

Hennethal, den 9. März 1880.

Der Bürgermeister.

8116

Rebert.

Bekanntmachung.

Heute Freitag, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen im Saale der Restauration Hahn, Spiegelgasse 15, wegen Aufgabe eines Buch- und Mode-Geschäftes folgende Waaren durch den Unterzeichneten zur Versteigerung, als: Bänder, Blumen, Federn, Tüll, fertige Hüte, Stroh- und Filzhüte, sowie alle noch darin einschlagende Artikel.

Der Auctionator:

Adam Bender.

329

Notizen.

Heute Freitag den 12. März, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Buch- und Modewaaren, in dem Saale der Restauration Hahn, Spiegelgasse 15. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Mobilargegenständen aller Art zc., in dem Auctionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Versteigerung eleganter Möbel, Küchengeräthschaften zc., in dem Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Holzversteigerung in dem Bleidenstadter Gemeindevald Distrikt Waghahnerhaag 1r und 2r Theil. (S. Tagbl. 58.)

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 19. März Abends 7 1/2 Uhr:

III. Concert der städt. Cur-Direction.

Mitwirkende:

Frau **Varete Stepanoff** aus Petersburg (Piano), Herr **D. Popper**, Kaiserl. Königl. Hof-Cellist aus Wien (Cello), Herr **Lorenz Riese**, Königl. Sächsischer Hofopern- und Kammersänger aus Dresden (Tenor), und das **städtische Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

Der Concertsaal ist aus der Fabrik von G. Pechstein in Berlin.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz 4 Mark; II. reservirter Platz 3 Mark; nicht-reservirter Platz — soweit Raum vorhanden — 2 Mark.

Die **Galerien** werden nur erforderlichen Falles geöffnet.Karten-Verkauf an der **Tageskasse im Hauptportale** des Curhauses.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.**Samstag den 13. März Vormittags**

10—12 Uhr werden im Auftrage einer Herrschaft folgende sehr gut erhaltene Möbel u. dergl. im Versteigerungslocale

11 Nerostraße 11

versteigert:

1 großes Buffet mit weißer Marmorplatte, 6 complete französische Betten, 2 Spiegelschränke, 2 einthürige nussb. Kleiderschränke, 1 Verticow, 3 Kommoden, 1 französische Kinderbettstelle, 3 tannene Bettstellen mit Rahmen, 3 ovale Tische, 1 eingelegter runder Tisch, 2 Bücherschränke, 3 Waschlommoden mit Marmor-Ansätzen, 3 Kleiderstöße, 6 Speisezimmer-Stühle, Barock-, Rohr- und Strohstühle, tannene und 1 eiserne Bettstelle, Nachtschränken, Deckbetten, Kissen, Rohhaar-, Woll- und Seegras-Matratzen, Delgemälde, Glasbilder, 2 Pfeilerspiegel, ovale Spiegel, kleine Spiegel, 1 zwei-thüriger tannener Schrank, 1 do. einthüriger, 1 elegante Plüschgarnitur, 1 Sopha, 6 Stühle, 2 Sessel, 1 braunes Sopha, 1 Pariser Standuhr, 16 Blatt Vorhänge, 6 elegante Vorlagen, 2 Teppiche, Glas-, Porzellan, 1 weiße, feine Kaffee-Servise, Wasserflaschen, Gläser u.

275

H. Martini, Auctionator.**Zur Notiz.**

Bei der am **Samstag den 13. März c.** stattfindenden **großen Mobilien-Versteigerung Nerostraße 11** kommen noch ein eleganter Anzieshtisch, 6 nussb. Speisezimmer-Stühle, 12 Vorhang-Galerien und 3 feine Tischdecken in Nips mit zum Ausgebot.

Ein sehr zahmer **Papagei** mit Rafig, eine **Wahagont-Kinderbettstelle**, eine große **Gartenschaukel** und ein hoher **Kinderstuhl** Umzugs halber zu verkaufen **Marktplatz 1**, Parterre rechts. 8015

Ein **Gaslüfter** und einige einfache Gasarme, sowie ein Flaschenschrank Umzugs halber zu verkaufen **Moritzstraße 32**, 1. St.; daselbst ein **Atlas** der alten Geschichte (Kiepert) und verschiedene Bücher für die unteren Classen des Realgymnasiums abzugeben. 7927

Alle Arten **Handschuhe** werden zum Waschen per Paar 20 Pf., sowie **Militär-Handschuhe** zu 12 Pf. angenommen **Ablerstraße 14**, Parterre. 7896

Eine wissenschaftlich gebildete Dame empfiehlt sich im **Belesen, Copiren, Uebersetzen** in deutscher, französischer und englischer Sprache. Näheres in der Expedition d. Bl. 7838

Englische Stunden, Grammatik und Conversation, m den von einer Engländerin ertheilt. Näheres Expedition. 52

Italian lessons, Schulberg 8, I. floor. 4622

German conversation and reading lessons by a german lady. Apply to the Wiesbadener Tagblatt office. 5983

Eine **Pariserin**, auch der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. **französischen** Unterricht. Conversation, Literatur. Taunusstrasse 30, Gartengebäude, I. Etage. 7321

Clavier-Unterricht à 50 Pfg. die Stunde. R. Exp. 8001

Ein **Philologe** nimmt Knaben in Pension. Täglich **Silentium**. Näheres Friedrichstraße 5. 6028

Es wird ein cautionsfähiger **Unternehmer** gesucht zur Theilnahme eventuell alleinigen Uebernahme der Vermietung nebst Pension einer dicht am Cursaale belegenen möblirten Villa. Adressen sub A. N. 77 an die Exp. d. Bl. erbeten. 5291



In einem herrschaftlichen Stalle können **Reitpferde mit Verpflegung aufgenommen werden**. Wenn verlangt, möblirte Dienerstube dazu. Näh. Louisestraße 4. 5297

Ein **Bachsteinmeiler**, ca. 140,000 Stück, gut gebrannt, zu verkaufen bei **J. Heun**, Schiersteinerweg. Auch werden daselbst fortwährend Bachsteine ausgezählt. 7989

Immobilien, Capitalien etc.

Ein rentables **Haus** ist wegzugshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 3638

Villen mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei **Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40. 14061

Villen zu verkaufen.**Villen zu vermieten.**

Bureau für Immobilien. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstr. 14.

J. Imand, Immobiliengeschäft, **Weilstraße 2**. 34

Das **Landhaus Echostraße 5** ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Nerothal 8. 947

Landhaus Frankfurterstraße 19, 8 Wohnräume, 5 Mansarden, Küche, Speisekammer, Waschküche, Badezimmer und **Garten**, wegen Wegzug zu verkaufen. **Einzusehen nur von 10 1/2—12 1/2 Uhr Mittags**.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 6629

Eine elegante **Villa** mit großem Garten und Weinberg, herrliche Aussicht und gesunde Waldbluft, ist preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Dambachthal 5. 6501

Villen und **Geschäftshäuser zu verkaufen durch Stern's Bureau**, **Mauerg. 13, 1 St.** 7276

Die **Villa Mainzerstraße 29** ist Abreise halber zu verkaufen oder zu vermieten. Nähere Auskunft nur durch **Fr. Bellstein**, Agent, **Bleichstraße 21**. 7829

Eine kleine **Wirthschaft** billig zu verm. Näh. Exp. 7814

47 **Ruthen Garten** hinter der Wellrißstraße zu verpachten. Näh. Wellrißstraße 18. 7965

Zur gef. Beachtung.

7925

Zur Uebernahme einer angesehenen, **süddeutschen Verlagsbuchhandlung** wird von einem erfahrenen, unverheiratheten, jungen Buchhändler ein stiller Theilnehmer mit 50,000 Mk. Einlage gesucht. Discretion zugesichert und verlangt. Offerten sub O. D. # 33 befördert die Exp. d. Bl.

Nichtbare Personen

aller Stände, welche bereit sind, sich durch eigene Thätigkeit den unter Umständen ansehnlichen Nebenverdienst zu verschaffen, werden gebeten, ihre Adressen nebst kurzer Angabe über Beruf und Lebensstellung sub **M. 6532** an **Haasen-stein & Vogler in Frankfurt a. M.** zu senden. 309

Eine pers. **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Dohheimerstraße 28, Mittelbau. 7887

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein starkes Mädchen sucht eine Monatsstelle oder Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Feldstraße 13. 7910

Eine brave, ordentliche Monatsfrau, welche von ihrer jetzigen Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht eine Monatsstelle. Näh. Schwalbacherstraße 9, 2 Stiegen hoch. 8095

Ein gewandtes und zuverlässiges Zimmermädchen mit lang-jährigen und guten Zeugnissen sucht Stelle in einem Hotel. Näh. kleine Schwalbacherstraße 1a, 1. Stod. 7958

Ein gebildetes, junges Mädchen (Norddeutsche), im Haushalte und im Schneidern erfahren, ebenso in allen Schulfächern, Sprachen und Musik, sucht passende Stelle. Auskunft bei v. Berg, Adolphstraße 1. 8007

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mitübernimmt, sucht zum 1. April Stelle. Näh. bei Anna Stöppler, Clarastr. 20, Mainz. 8000

Ein reinliches Mädchen, das der bürgerlichen Küche vorstehen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht eine Stelle für den ganzen Tag; dasselbe nimmt auch Aus-hülfsstelle an. Näh. Schwalbacherstraße 19. 8016

Ein junges Mädchen vom Lande sucht eine Stelle. Näheres Kerostraße 25, Hinterhaus. 8021

Ein gebildetes, junges Mädchen aus guter Familie, gewandt in allen Zweigen der Haushaltung, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes. Näheres Expedition d. Bl. 7979

Zwei Mädchen, 16 und 17 Jahre alt, suchen Stellen. Näh. Exped. 8083

Ein anständ. Mädchen mit mehrjähr. Zeugnissen sucht Stelle als Zimmermädchen od. Mädchen allein. N. Gartenstr. 12. 7962

Ein Mädchen, welches perfekt Kleider machen kann und Liebe zu Kindern hat, auch Hausarbeit übernimmt, sucht sofort eine Stelle. Näheres Friedrichstraße 30, Parterre. 8085

Ein ordentliches Mädchen, das selbstständig kochen kann und sich allen Hausarbeiten unterzieht, sucht hier oder auswärts Stelle. Näh. Kirchhofsgasse 1, 2 Stiegen hoch. 8097

Eine gebildete Dame gelesenen Alters, die sich auf Leitung von Wirtschaft und Küche versteht, auch Klavier spielt, im Vorlesen geübt ist und der die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht eine Stelle, am liebsten bei einem älteren Herrn. Adressen unter P. 1880 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8091

Ein braves Mädchen, das nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Stubenmädchen bei einer Herrschaft oder in einem Hotel. Näh. Leberberg 2 im 3. Stod. 8106

Ein ordentl. Mädchen aus guter Familie, das einer bürgerl. Küche selbstst. vorstehen kann u. alle Hausarbeiten versteht, sucht zum 30. März od. 1. April Stelle. N. ob. Weberg. 34, 1 St. 8111

Bur selbstständigen Führung eines Haushaltes sucht eine anständige, achtbare Person Stelle. Beste Empfehlungen. Adressen unter A. 48 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8098

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen

in ein hiesiges Stiderei-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 6126

Brave Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Karlstraße 44, Parterre. 7281

Ein junges Monatmädchen gesucht Friedrichstraße 7. 8093

Ein nettes Hausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Parkstraße 32. 7938

Gesucht auf 1. April eine Köchin, die bürgerlich kochen, sich allen Hausarbeiten unterzieht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Näheres Walmühlweg 3. 8024

Ein junges, starkes Mädchen (evangel.) für alle Hausarbeiten auf sogleich gesucht Müllerstraße 5 im 1. Stod. 8099

Ein **Pferdeknecht** mit guten Zeugnissen findet Stelle auf **Hof Geisberg.** 7937

Ein **Knabe**, Sohn braver Eltern, mit angenehmem Aussehen, wird als **Ausläufer** in das „Rhein-Hotel“ gesucht. 8068

Schuhmacher-Lehrling gesucht Grabenstraße 20. 7524

Ein Lehrling gesucht von Schreiner **Römmelsberger**, Helenenstraße 18. 7496

Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen in ein hies. größ. Geschäft zum alsbaldigen Eintritt gesucht. Näh. Exped. 8100

In der Thonwaaren-Fabrik von **W. B. Mayer II.** in Bierstadt wird ein Häfner oder Ziegler, welcher selbstständig brennen kann, sofort gesucht. 8096

Miethcontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Eine einzelne, ältliche Dame sucht 2—3 unmöblirte Stuben. Näheres Expedition. 7796

Gesucht wo möglich in Mitte der Stadt eine Wohnung von circa 5—6 Zimmern, Zubehör und Stallung auf 1. Juli d. J. für die Dauer zu miethen. Offerten unter R. R. 65 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7574

Ein rechtshaffenes, kinderloses Ehepaar in mittleren Jahren sucht gegen Dienstleistungen in Haus und Hof zc. ein kleines, bescheidenes Logis. Näh. Adelhaidstraße 15, 1 St. 7513

Eine kleine, stille Familie sucht zum 1. Juli eine Wohnung von 4—5 Zimmern, Hochparterre, in gesunder Lage, mit Gartenbenutzung. Gef. Offerten mit Preisangabe unter Lit. A. G. an die Expedition d. Bl. erbeten. 8084

Ein hierher versetzter Beamter sucht zum 1. April Wohnung von 4—5 Zimmern. Offerten mit Angabe der zur Wohnung gehörigen Räume und des Miethpreises bittet man bis Montag den 15. März mit dem Zeichen W. H. in der Expedition d. Bl. gef. abzugeben. 8107

Angebote:

Mar. r a f e 1, Hinterhaus, kleine Wohnungen an solide Miether zu vermieten. 3054

Marstraße 9 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 3010

Adelhaidstraße, nahe den Bahnhöfen, Bel-Etage zu vermieten. Näh. Exped. 4506

Adelhaidstraße 3, Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Piecen nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Ein-zusehen von 10—12 und von 2—4 Uhr. Näh. Part. 3022

Adelhaidstraße 40 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zim-mern nebst Zubehör, zu vermieten. 2711

Adlerstraße 10 ein kl. Dachlogis per April zu verm. 7865

Adlerstraße 18 ist die Parterre-Wohnung zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 4103

Adlerstraße 29 ist ein kleines Logis zu vermieten. 7484

Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, 1 gr. Salon mit Balkon, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Einzusehen täglich von 10—12 Uhr. 3097

Adolphsallee 41, in meinem neuerbauten Hause, ist die Parterre-Wohnung, mit allem Comfort der Neuzeit einge-richtet, zu vermieten. E. Winter, Rheinstraße 52, 2493

Albrechtstraße 25 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1, sowie 2 und 4 Uhr. 1912

Albrechtstraße 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, Keller, Küche und Zubehör, sofort beziehbar, zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 6367

Albrechtstraße 39 ist der 3. Stock, 3 Zimmer, 2 Cabinete, Küche, 2 Dachkammern und 2 Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Karl Müller, Wellrichstraße 9. 7200

Bahnhofstraße 3 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör vom 1. April d. J. an anderweit zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 4. 4894

Bahnhofstraße 9 ist der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr und von 2—4 Uhr. 4558

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör auf 1. April auf 1. Februar zu vermieten. 3731

Bleichstraße 19 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 5533

Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine gr. Mansarde an eine einzelne Person auf 1. April zu vermieten. 8022

Bleichstraße 39 sind abgeschlossene Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6456

Blumenstraße 11 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer z. v. 8023

Große Burgstraße 4 ist der abgeschlossene Seitenbau, drei Zimmer, Küche u. s. w., zum 1. April zu vermieten. 6964

Dohheimerstraße 12 ist eine möbl. Mansarde z. verm. 8109

Dohheimerstraße 17, Hinterhaus, Parterre, sind 2 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 7149

Dohheimerstraße 18, 2 St. h., möbl. Zimmer z. v. 3948

Dohheimerstraße 35 ist die Parterre-Wohnung auf April zu vermieten. 5351

Dohheimerstraße 46 ist eine kleine, anständige Wohnung im 3. Stock von 2 bis 3 Zimmern, Küche u. für stille Haushaltung billig auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Gail. 4075

Kleine Dohheimerstraße 2 ist eine Wohnung von einem Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6766

Villa Goshofstraße 1 zum April zu vermieten, im Ganzen (2500 Mk.) oder geteilt. Parterre (neu einzurichten) und eine Treppe hoch je 5, zwei Tr. h. 6 Räume. Keller, Boden, Garten. Näh. No. 6. 2413

Elisabethenstraße 17 ist Wegzugs halber die Bel-Etage, 6 bis 7 Zimmer mit Zubehör, anderweitig zu vermieten. 6898

Elisabethenstraße 17, Stb., ein schönes Zimmer z. v. 7804

Ellenbogengasse 9 ist eine Wohnung im Vorderhaus und ein Dachlogis zu vermieten. Näheres daselbst im Porzellanladen. 7525

Emserstraße 18, Hinterhaus, sind ein Dachlogis und ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3216

Emserstraße 35 sind zwei möblierte Zimmer mit Gartenbenutzung zu vermieten. 5987

Emserstraße 44, Neubau, ist eine comfortable hergerichtete Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör zu vermieten. 3181

Emserstraße 71, Hochparterre, ist eine Wohnung von sechs Zimmern, Zubehör und Garten auf 1. Juli zu verm. 6134

Emserstraße 77 ist eine Mansardwohnung sofort und eine Wohnung von 3 Zimmern u. auf 1. April zu verm. 3787

Faulbrunnenstraße 6 ist auf 1. April eine Wohnung mit Werkstätte zu vermieten. 3228

Feldstraße 1, 2 St. h., ein kl. Schlafzimmer z. verm. 8082

Feldstraße 5 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 7752

Feldstraße 13 ist ein schönes Parterrezimmer an eine anständige Person zum 1. April zu vermieten. 7780

Feldstraße 21 sind zwei Wohnungen zu vermieten. 7195

Frankenstraße 1 ist ein Logis von 4 Zimmern und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 340

Frankfurterstraße 16 sind verschiedene, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtete Wohnungen, je 5 und 6 Zimmer auf gleich und 1. April zu vermieten. 58

Frankfurterstraße 22, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelsheidstraße 24. 324

Friedrichstraße 28

ist ein Dachlogis an eine kinderlose Familie zu vermieten. 6308

Friedrichstraße 31 ist ein Logis im Vorderhaus, Parterre auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus links. 319

Friedrichstraße 37 im Seitenbau sind zwei Logis, 1— und 1—3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 639

Friedrichstraße 37 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 711

Geisbergstraße 10, Frontspitze, Mansarde, Küche mit Wasserleit. auf 1. April z. v. 740

Geisbergstraße 18 ist eine Parterre-Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 646

In der Villa

Geisbergstraße 19 ist eine möblierte Wohnung mit Gartenbenutzung zu vermieten. 744

Göthestraße ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von 5 Zimmern mit Vorfenstern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres zu erfragen Dohheimerstraße 14 Parterre, Vormittags 10 Uhr. 618

Helenenstraße 16, Mittelbau, eine Stiege hoch, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 749

Helenenstraße 16 ist eine Wohnung, welche sich gut für einen Schuhmacher eignet, auf 1. April zu vermieten. 752

Helenenstraße 16 im Vorderhaus ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und 1 Salon nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3028

Helenenstraße 23, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer preisw. zu vermieten. 748

Hellmundstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde zu vermieten. 3048

Hellmundstraße 5a ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Bleichstraße 11. 579

Hellmundstraße 29 zwei Zimmer nebst Küche zu verm. 454

Hellmundstraße 29c ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern und Zubehör, zum 1. April sehr preiswürdig zu vermieten. Einzusehen von 10 Uhr an. 619

Hermannstraße 7 sind im Vorder- und Hinterhaus Wohnungen zu vermieten. 695

Hermannstraße 8 ist in der Bel-Etage ein großes Zimmer mit Küche, Mansarden nebst sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 647

Herrngartenstraße 15 möbl. Zimmer zu vermieten. 486

Herrnmühlgasse 9 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 757

Herrnmühlgasse 7 ist eine kleine Wohnung zu verm. 323

Hirschgraben 9 ist ein Logis auf 1. April zu verm. 408

Jahnstraße 15 ist ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch. 430

Karlstraße 4 eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 344

Karlstraße 34 ist eine Parterrewohnung von 3 schönen Zimmern und Zubehör, sowie eine Wohnung im 3. Stock von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 577

Karlstraße 40 ist eine Parterrewohnung, bestehend aus 3 schönen Zimmern, per 1. Mai oder auch später zu vermieten. Einzusehen bis 11 Uhr Vormittags und von 1 bis 4 Uhr Nachmittags. 7

Kirchhofsgasse 7 eine kleine Mansardwohnung auf 1. April zu vermieten. 61

Lahnstrasse 2 ist der 1. Stock, bestehend aus großem Zimmer, Mansarden, Küche u., **folglich** zu verm. 3530
Lahnstrasse 3 ist ein Logis mit oder ohne Scheuer und Stallung auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 3446
Langgasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7761
Langgasse 11 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 7503
Leberberg 1, Gartenhaus (abgeschlossen), 3-4 Zimmer, möbliert oder unmöbliert, nebst Küche und Mansarde vom 1. Mai an zu vermieten. 7497

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 3549

Lehrstraße 1a ist eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4554

Lehrstraße 19, Hochparterre, vis-à-vis der neuen evangel. Kirche, sind zwei ineinandergehende Zimmer, gut möbliert, an einen soliden Herrn auf 1. April zu vermieten.

Louisenstraße No. 11

ist die möblierte Bel-Etage mit Balkon, Küche und Zubehör vom 15. April an zu vermieten. 4106

Louisenstraße 14a ist ein schön möbliertes Zimmer Ver-
 zehungs halber, sowie ein möbliertes Dachzimmer zu verm. 7342

Louisenstraße 21 ist eine Wohnung von 8 Zimmern u. (Parterre und Bel-Etage), Mitbenutzung des Gartens, auf 1. April oder später zu vermieten. 6884

Louisenstraße 35 sind 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 6181

Mainzerstrasse 5

möblierte Wohnung mit Garten auf 1. April zu vermieten. 6011

Mainzerstraße 6 ist das Haus ganz oder getheilt per 1. April zu vermieten. N. das im Schweizerhaus, Part. 7697

Mehrgasse 18 im 2. Stock ist eine Wohnung von 2-3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 4584

Michelsberg 20 sind im Vorder- und Hinterhaus auf 1. April mehrere Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 4634

Morizstraße 1, Bel-Et., 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 6232

Morizstraße 6, 2. St. links, möbl. Zimmer zu verm. 3533

Morizstraße 15, Parterre, 5 Zimmer auf 1. April, sowie im **Seitenbau** 3 Zimmer und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, Part. rechts. 3170

Morizstraße 17 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juni zu vermieten. Anzusehen Morgens zwischen 10 und 12 Uhr und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 7812

Morizstraße 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 5325

Morizstraße 48 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, sofort beziehbar, zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 6366

Nerostraße 13 ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4297

Nerostraße 21, Hinterhaus, ein Logis zu vermieten. 5791

Nerostraße 27 sind ein Logis eine Stiege hoch und zwei Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 4570

Nerostraße 38 sind mehrere kleine Wohnungen von zwei und drei Zimmern auf 1. April zu vermieten. 7509

Nerostraße 42, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 7099

Sandhaus Neuberg 4 (Fantasie) ist zu vermieten event. zu verkaufen. Näheres Geisbergstraße 15, Parterre. 7554

Nicolassstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten; daselbst auch 2 Mansard Wohnungen sogleich oder später. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 6231

Nicolassstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 6229

Nicolassstraße 17 ist eine schöne Frontspitze, 2 Zimmer, Küche und Mansarde, Abreise halber zum 1. April oder auch später zu vermieten. Näheres daselbst. 7789

Oranienstraße 1, Hochpart., 1-2 möbl. Zimmer z. v. 7499

Oranienstraße 11 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 6469

Oranienstraße 22 ist im 3. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern u. eine Seitenbau-Wohnung von 3 Zimmern u. auf 1. April zu vermieten. 6412

Parckstraße 7 ist ein elegantes, herrschaftliches Parterre von 6-8 Zimmern u. auf 1. April zu vermieten. Näh. Oranienstraße 22. 6411

Platterstraße 13d sind 2 Wohnungen, je 2 Zimmer, Küche und Keller, durch Gisbert Roerters Häuser, Wilhelmstraße 10, zu vermieten. 6592

Rheinbahnstraße 5, Bel-Etage, sind 3 sehr elegant möblierte Zimmer, Salon u. 2 Schlafzimmer, preisw. zu verm. 4918

Rheinstraße 5 m. möbl. Zimmer zu verm. N. 2 Tr. h. 2960

Rheinstraße 7 ist der zweite Stock mit allem Zubehör auf 1. April 1880 anderweit zu vermieten. Näheres daselbst Parterre rechts. 3536

Rheinstraße 7 ist die Bel-Etage mit allem Zubehör anderweit zu vermieten. Näh. daselbst Parterre rechts. 3550

Rheinstraße 33 mehrere möbl. Zimmer im Ganzen oder geth., mit u. ohne Pension zu verm. 6187

Rheinstraße 36 ist die Bel-Etage, eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 3785

Rheinstraße 38 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 4549

Rheinstraße 43, Parterre, ist ein großes, möbliertes Zimmer per 1. April zu vermieten. 7228

Rheinstraße 56 ist eine elegante Wohnung zu vermieten. Möbel, sowie eine Bel-Etage-Wohnung von 2-6 Uhr. 4535

Röderallee 2 ist ein möbliertes Zimmer mit Koft auf gleich oder später zu vermieten. 5146

Röderallee 16 ist ein Parterre-Zimmer mit oder ohne Möbel, sowie eine Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör an ruhige Miether zu vermieten. 6956

Röderallee 22 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6726

Röderstraße 3 ist ein kleines Logis zu vermieten. 4471

Röderstraße 31 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 5577

Römerberg 9 ist ein Logis zu vermieten. 6463

Römerberg 32 sind verschiedene größere und kleinere Wohnungen zu verm. Näh. im Hinterhaus bei Thurn. 3557

Saalgasse 34, Hinterhaus, sind Wohnungen an ordentliche Leute zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 16. 7811

Schulgasse 4, 1. Stock, ist eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, mit oder ohne Werkstätte zum 1. April zu vermieten. 5805

Schulgasse 4 sind zwei gut möbl. Zimmer zu verm. 7047

Schützenhofstraße 9 (Sandhaus) ist auf 1. April der 2. St., bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 14. 3239

Schwalbacherstraße 27 sind Wohnungen von 1 und 2 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 3830

Schwalbacherstraße 31

eine Wohnung im Hinterhaus, 1 auch 2 Zimmer und Küche, sofort oder auf 1. April zu vermieten. 5538

Schwalbacherstraße 31, eine Stiege hoch, ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 7150

Schwalbacherstraße 43 ist der 3. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April d. J. zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst oder Dambachthal 5. 3775

Schwalbacherstraße 57, Bel-Etage, sind zwei schöne, große Zimmer nebst Küche und Keller auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Parterre. 4954
 Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12 1—2 möblierte Zimmer, auch Küche, zu vermieten. 3558
 Al. Schwalbacherstraße 4 sind zwei kleine Wohnungen, je 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April billig zu verm. 5299

Villa Sonnenbergerstraße,

geräumig, komfortabel möbliert, zu vermieten oder zu verkaufen. Gef. Auskunft durch das Bankhaus Carl Ralb Sohn Nachfolger. 3683

Sonnenbergerstraße 29,

Bel-Etage, unmöbliert, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3539
 Steingasse 2 ist ein möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. 6980
 Steingasse 11 ist eine Wohnung nebst Zubehör mit oder ohne Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 7854
 Steingasse 14 ein Logis, auch ohne Werkstätte, z. v. 3716
 Steingasse 17 ist eine freundliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten und auf 1. April zu beziehen. 2849
 Steingasse 20 ist ein Dachlogis zu vermieten. 3965

Stiftstraße 2,

2 Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst in den Nachmittagsstunden. 7792
 Stiftstraße 3 ist der Parterrestock, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April und der 3. Stock von denselben Räumen auf gleich zu vermieten. Näheres bei Dr. Koch, Adolphsallee 13. 6614
 Stiftstraße 14 sind im Hinterhaus verschiedene Wohnungen zu vermieten. 7368
 Stiftstraße 18 ist die Balkon-Wohnung zu vermieten. 2779
 Stiftstraße 23, Parterre, Wohnung zu vermieten, 3 geräumige Zimmer, Küche, Dachkammer zc. Näh. Elisabethenstraße 16. 3088
 Taunusstraße 1, vis-à-vis der Wilhelmstraße, sind in der 3. Etage 2 große, elegant möblierte Zimmer zu verm. 7980
 Taunusstraße 5, eine Treppe rechts, ist ein großer Salon mit Schlafzimmer sehr billig zu vermieten. 7583
 Taunusstraße 17 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 6010
 Taunusstraße 38 ist der 2. Stock von 5 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 6057
 Taunusstraße 41 ist eine Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern, sowie im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 2891
 Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage auf 1. April zu verm. 5304
 Wallmühlweg 6 ist der 2. Stock, bestehend in 3 schönen Zimmern, Küche, Mansarde mit Zubehör, auf Wunsch Garten und Bleichplatz, auf 1. April zu verm. 3113
 Walramstraße 11 und Hermannstraße 12 sind verschiedene große und kleine Wohnungen zu vermieten. Näh. Hermannstraße 12 in der Wirthschaft. 4234
 Walramstraße 21 ist die Bel-Etage (Balkon) mit 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre im Laden. 3420
 Walramstraße 27 ist der 3. Stock, bestehend in 5 großen Zimmern und Küche nebst Zubehör, ganz und auch getrennt, sowie eine abgeschlossene Wohnung im Seitenbau, bestehend in 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 7232
 Walramstraße 29 sind 2 Zimmer nebst Keller auf 1. April und ein Parterrezimmer auf gleich od. später zu verm. 7870
 Webergasse 35 ist ein geräumiges Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 8092

Webergasse 41 eine Wohnung nebst schöner Werkstätte und Zubehör auf April zu vermieten. 5821

Webergasse 51 ist ein Logis zu vermieten. 7687

Wellrißstraße ist eine Wohnung, Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche zc., auf den 1. April zu vermieten. Näheres im 3. 2 71

H. Ederlin, Hellmundstraße 29a.
 Wellrißstraße 13 ist eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 7532

Wellrißstraße 19 ist ein kleines Dachlogis im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 7606

Wellrißstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3154

Wellrißstraße 28 ist im Vorderhaus eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf den 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus Parterre. 7521

Wellrißstraße 34 Wohnungen auf gleich zu verm. 3552

Wilhelmstraße 12 ist die elegant möblierte

Bel-Etage per 1. April oder später zu vermieten; auf Wunsch Stallung für 4 Pferde und Wagenremise für 2 Wagen. 5473

Wörthstraße 2 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 3024

Meine neu gebaute Villa Parkstraße No. 3 (zunächst dem Kurssaale), komfortable eingerichtet, ist an eine Familie auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Parkstraße 2 bei A. Geiser. 3541

Das Wohnhaus Mainzerstraße 46 ist ganz oder getheilt zu vermieten. 3553

Möblierte Zimmer, Sonnenseite, mit und ohne Pension oder mit Küche zc. zu vermieten. Ältere oder Leidende finden gute Pflege. Näheres Bleichstraße 33. 3556

Die Villa Parkstraße 26 ist auf Ende Mai zu vermieten. Einzuweisen von 11—1 Uhr. Näheres Herrngartenstraße 2 bei A. Seib. 3801

In einem Landhause an der Viebrücher Chaussee ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres bei D. Strassburger, Architect. 3215

Die schöne Bel-Etage v. 5 Zimmern nebst Zubehör u. gr. Balkon, mit Benutzung d. gr. Gartens, oberhalb d. Bierstädter Felsenkellers, ist zu vermieten. 4874

Ein geräumiges Zimmer kann mit oder ohne Möbel abgegeben werden Dohheimerstraße 48, Parterre. 5673

Bel-Etage von 7 Zimmern zu vermieten in dem neuen Hause Ecke der Göthe- und Moritzstraße. 6515

Eine schöne, große, möblierte Mansarde ist zu vermieten Draniensstraße 4. 6552

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten kleine Burgstraße 10 im Blumenladen. 6506

Ein großes, freundl. Zimmer mit 2 Betten ist an 2 reinliche Leute zu vermieten Herrnmühlgasse 3 bei Dinges. 7330

Eine Mansarde an eine solide Person zu vermieten. Näheres Bleichstraße 8. 7428

Ein möbl. Zimmer billig zu vermieten Hellmundstraße 19. 7279

Vom 15. März ab wird ein freundliches Zimmer nebst solider Pension, für eine einzelne Persönlichkeit geeignet, in guter Lage und bei gebildeter Familie frei. Auch eine heizbare Mansardstube kann dazu gegeben werden. Näh. Exp. 6984

2 Wohnungen, 3 und 4 Zim., zu verm. Hellmundstr. 21a. 7911

Ein schönes Zimmer, gut möbliert, ist an einen jungen Mann oder Dame, Schüler oder Schülerin zu verm. N. Exp. 7919

Ein gut möbliertes Zimmer in freier Straße zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 8052

Zwei möblierte Zimmer

Sonnenbergerstraße 31. 5047

Zwei möblierte Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 7. 7951

Eine schöne Parterre-Wohnung (in der Taunusstraße) von 2-3 Zimmern und Küche zu vermieten. N. E. 7466
 Im schönsten Villen-Theile der Stadt, hochgelegen, ist eine Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, an eine ruhige Familie zum 1. April a. c. zu vermieten. — Veranda. — Schattiger Garten. — Herrliche Fernsicht. Näheres Expedition.

In der Villa

neben Prinzessin von Ardeck (Sonnenbergerstraße 45) ist der 1. Stock mit Mansarden und Souterrain zu vermieten. Die Villa ist auch zu verkaufen. Näheres bei Herrn Jung daselbst oder bei P. Mayer, Hellmündstraße 11. 2422

Drei hochgelegene möblierte Zimmer, Salon und zwei Schlafzimmer, zusammen oder getheilt, preiswürdig zu vermieten Rheinbahnstraße 5, 1. Etage. 7813

Parterrezimmer möbliert zu vermieten Louisestraße 35. 7849
Villa für 6 bis 8 Monate zu vermieten bei Mosbach, Wiesbadener Chaussee 7. 6047

Ein schöner, geräumiger Laden nebst Wohnung in bester Geschäftslage ist wegzugshalber auf 1. April zu vermieten. Näheres Langgasse 30. 3143

In meinem neu erbauten Hause Faulbrunnenstraße 2 und 4 sind verschiedene Läden mit und ohne Wohnung auf den 1. April, sowie mein bisheriges Apothekerlokal mit 2 Zimmern (Kirchgasse 10) wegen Geschäftsverlegung per Mai oder Juni zu vermieten. A. Seyberth, Apotheker. 2614

Laden mit Wohnung, im Ganzen auch getrennt, auf 1. April zu vermieten Goldgasse 1. 2974
 Ein schöner Laden mit 2 daranstoßenden Zimmern ist zu vermieten und kann auf Wunsch sogleich bezogen werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 3543

Ein Laden mit Wohnung auf April zu vermieten Mezgergasse 14. 5357
Grabenstraße 6 ist per 1. April ein **Laden**, sowie der 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 14. 5849

Ein Laden ist per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Gebrüder Rahn, Kirchgasse 19. 5885
Laden nebst Comptoir auf 1. April zu vermieten. Näh. Webergasse 18, 1 Treppe hoch. 6174

Laden (neuer Stadth.) m. vielen Räumlichkeiten zu vermieten, Haus, gut rent., auch zu verkaufen. Briefe unter V. H. 25 durch die Exped. d. Bl. erbeten. 6529
 Die seither von Herrn H. Weyer innegehabte Schleifwerkstätte mit Einrichtung ist zu vermieten. Näheres bei der Unterzeichneten.

H. Fausel Wwe., Emserstraße 18. 3454
 Moritzstraße 22 ist eine große **Werkstätte**, welche sich auch zur Aufbewahrung von Möbeln eignet, auf den 1. April zu vermieten. 5998

Die von Herrn Meyer innegehabte Scheuer ist vom 1. April an anderwärts zu vermieten. Näheres bei S. Blum, Kirchgasse 22. 4605

Schiersteinerweg 11 ist ein großer **Garten** für Gärtner nebst kleiner Wohnung, zwei Wohnungen nebst Stallung und Remisen für Reiter, eine große Wohnung nebst Werkstätte zu verm. Näh. bei B. Vaer, Faulbrunnenstraße 6. 3474
 Ein schön eingerichteter **Pferdestall** zu vermieten Dranienstraße 4. 6551

Friedrichstraße 5 ist vom 1. April ab ein **Bierkeller** anderweit zu vermieten. Näh. bei Fr. de Lasse daselbst. 7049
 Arbeiter erh. Kost u. Logis Ellenbogeng. 10 im Kleidergesch. 6137

Mehrere junge Mädchen finden in gebildeter Familie gute Pension und liebevolle Aufnahme. Beste Referenzen. Näh. in der Expedition d. Bl. 6911
 Ein auch zwei Gymnasiasten finden freundliche und liebevolle Aufnahme in einer anständigen Familie. N. Exped. 6967
 Zwei Gymnasiasten finden Kost und Logis Dogheimerstraße 17 im 2. Stock. 7832
 Schüler finden in gebildeter Familie billige, aber gute Pension im besten Stadttheile. Näh. Exped. 7700
 One or two ladies would find a comfortable lodging with pension in a german family. Apply to the office of this paper. 5873

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

10. März.

Geboren: Am 8. März, dem pract. Arzte Dr. med. Friedrich Cramer e. S. — Am 8. März, dem Tischergesellen Johann Nau e. T. — Am 4. März, e. unehel. S., N. Adolf Georg Christian. — Am 7. März, e. unehel. T., N. Anna Elisabeth. — Am 9. März, dem Regierungs-Supernumerar Carl Langenbach e. S., N. Ernst Friedrich Carl. — Am 4. März, dem Rutscher Georg Süß e. S., N. Josef Carl Ludwig.

Aufgeboren: Der Kaiserl. Königl. Oesterreich. Hofsecretär im Ministerium des Aeußern Dr. jur. Adolf Franz Johann Ignaz v. Masdon von Wien, wohnh. daselbst, und Catharine Wilhelmine Schmieterle von Capstadt am Cap der guten Hoffnung, wohnh. dahier. — Der Schuhmachergehilfe Carl Christian Ludwig Bähler von Meinhof, N. Wehen, wohnh. dahier, und Christine Catharine Ries von Kemel, N. L. Schwalbach, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 9. März, Carl Wilhelm, S. des Dieners Philipp Bonn, alt 2 T. — Am 9. März, Catharine, geb. Wegandt, Wittve des Meßgers Wilhelm Balthasar Schlicht, alt 72 J. 5 M. 13 T. — Am 10. März, Philipp Johann, S. des Tagelöhners Philipp Weimer, alt 1 J. 1 M. 4 T. — Am 10. März, Jacob, S. des Tagelöhners Georg Kaiser, alt 6 J. 8 M. 6 T. — Am 10. März, Catharine, geb. Lang, Ehefrau des Tagelöhners Johann Hamerschmidt, alt 73 J. 10 M. 21 T. — Am 10. März, die unverheh. Privatier Auguste Barona von Mainz, alt 38 J. 2 M. 8 T.

Königliches Standesamt.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. März 1880.)

Adler:

Carlebach, 2 Kiste., Stuttgart.
 Avril, Kfm., Frankfurt.
 Hess, Kfm., Mülhausen.
 Leopold, Kfm., Frankfurt.
 Feucht, Kfm., Stuttgart.
 Mayer, Kfm., Karlsruhe.
 Engelhardt, Kfm., Rüsselsheim.

Berliner Hof:

Bon, Gutsbes., Neuhausen.

Blocksches Haus:

Arning, Frl. m. Nichte, Hamburg.

Einhorn:

Hessdörfer, Kfm., Frankfurt.
 Messinger, Kfm., Bockenheim.
 Habel, Kfm., Gräfrath.
 May, Kfm., Frankfurt.
 Göbel, Kfm., Coblenz.
 Sommer, Architect, Strassburg.
 Ritzhaupt, Wiesloch.
 Zahn, Kfm., Frankfurt.
 Höcke, Fr. m. Tocht., Heidelberg.

Eisenbahn-Hotel:

Rible, Dresden.
 Volrath, Kfm., Emerdingen.

Europäischer Hof:

Erhard, Fr. Dr., Dresden.
 Hemery, London.

Grand Hotel (Sehltsen-Hof-Bäder):

Graf, Dr., Tübingen.

Grüner Wald:

Becker, Kfm., Köln.
 Arenz, Kfm., Wien.
 Sauer, Kfm., Frankfurt.
 Weidmann, Kfm., Kassel.
 Brouse, Kfm., Paris.
 Daniel, Kfm., Offenbach.
 Böschel, Kfm., Nürnberg.
 Kesselheim, Kfm., Mannheim.
 Gille, Kfm., Köln.

Vier Jahreszeiten:

Fränkel, m. Fam., Berlin.
 v. d. Heydt, Baron, Berlin.

Villa Nassau:

Bösche, Fr., Essen.

Alter Nonnenhof:

Voigt, Kfm., St. Andreasberg.
 Haas, Kfm., Frankfurt.

Rhein-Hotel:

Viereck, Banquier, Wien.
 Rögl, Düsseldorf.
 Scholder, Banquier, Rotterdam.
 Koch, Insp., Trier.
 Seul, Düsseldorf.
 v. Hoffmann, Obrist, Metz.

Weisser Schwan:

Benary, Lieut. m. Fr., Berlin.

Spiegel:

v. Böhn, Obristlieut. z. D. m. Fr., Arnstadt.
 Vossler, Professor, Hohenheim.
 Kallmann, Fr. m. Töcht., Boppard.

Stern:

v. Treschow, Offizier, Berlin.
 Hepworth, New-York.

Taunus-Hotel:

Eckel, Deidesheim.
 Thiele, Director, Frankenberg.

Hotel Vogel:

Frankel, Kfm., Frankfurt.
 David, Kfm., Schweinfurt.
 Gumbrecht, Inspector, Coblenz.

Hotel Weiss:

Steinau, Apoth. Dr., Heidelberg.
 Pagés, Kfm., Coblenz.

In Privathäusern:

Sonnenbergerstr. 2: Grau, Frl., Hamburg.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 5 1/4 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/4 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 6 1/4 Uhr, Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Abend 5 1/4 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, H. Schwalbacherstr. 2a.

Gottesdienst:

Freitag Nachmittags 5 1/4 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Predigt 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 Uhr 50 Min., Wochentage Morgens 6 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 1/4 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 10. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer* (Bar. Linien).	837,73	836,90	836,70	837,11
Thermometer (Reaumur).	+1,2	+10,4	+6,2	+5,93
Luftspannung (Bar. Lin.)	1,92	3,25	3,09	2,75
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85,6	66,2	89,3	80,36
Windrichtung u. Windstärke	D. schwach.	E. schwach.	E. D. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Cd.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 11. März. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 23 Mt. 12 Pf., Hafer 11 Mt. bis 15 Mt. 40 Pf., Stroh 3 Mt. 90 Pf. bis 5 Mt. 50 Pf., Heu 4 Mt. bis 6 Mt.

Limburg, 10. März. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 19 Mt. 50 Pf., weißer Weizen 19 Mt. 40 Pf., Korn 14 Mt. 60 Pf., Gerste 11 Mt. 50 Pf., Hafer 7 Mt. 20 Pf.

Frankfurt a. M., 10. März 1880.

Geld-Course.	Wechsel-Course.
Holl. Silbergeld 168 Am. 70 Pf.	Amsterd. 169,65 B. 20 G.
Dufaten . . . 9 . . . 51-55	London 20,50 B. 46 G.
20 Franc.-Stücke . . . 16 . . . 20-24	Paris 81,15 b.
Souverains . . . 20 . . . 41-45	Wien 172-171,85-95 b.
Imperiales . . . 16 . . . 69-74	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold 4 . . . 20-23	Reichsbank-Disconto 4.

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

IV.

1) „Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik.“ Von Dr. C. Arenbiss (Wien, H. Hartleben). Das 5. und 6. Heft enthalten an größeren Aufsätzen: „Zur Colonisationsfrage in Deutschland“, „Bei dem Mir von Bathian“, „Ueber die Entstehung der Gebirge“, „Die hohe Tatra“, „Zur Geschichte der Höhenmessungen“, „Die südlichen Alpen von Neu-Seeland“, „Die östlichen Bamanquato“, „Das algerisch-tunefische Binnenmeer“. Außerdem halten uns die reichlichen kleineren Mittheilungen an fast in Allem, was auf den oben bezeichneten Gebieten in ihren vielen Abzweigungen nur vorgeht. Die „Rundschau“ stellt uns in das Centrum, von dem aus unser Auge Nahes und Fernes klar überschauen läßt; sie ist ebensowohl eine Fach- wie allgemein nützliche Zeitschrift.

2) „Der Kulturkämpfer.“ Zeitschrift für öffentliche Angelegenheiten. Von O. Slagan (Berlin, F. Luchardt). Wenn wir je aus innerster Befriedigung eine neue Zeitschrift willkommen heißen, so ist es diese, und zwar um der kräftigen Sprache willen, die sie führt, um der freien, vom Parteigetriebe sich völlig lösenden Anschauung willen, die jeden Artikel durchkräftigt. Die Unselbstständigkeit, eigene Kritiklosigkeit, mit der in der Gegenwart nur gar zu oft die Verhältnisse erschaut und in wohlthuerlicher Weise dargestellt werden, wird nachgerade zum Ekel. Es ist Zeit, daß ein kräftiger Windstoß die schwüle, entnervende Atmosphäre durchfahre und das eigene Denkövermögen aufrüttelt. Ganz richtig sagt Slagan, daß der bisherige sogenannte „Kulturkampf“ seinen Namen zu Unrecht führe, da er kein Kampf um, sondern gegen die Kultur, eine Bekämpfung des Deuththums und des Christenthums war, wogegen der wirkliche Kulturkampf sich gegen Schwindel und Corruption, gegen Gründethum und Gründervirthschaft, gegen die manchesterlichen Aker-Freiheiten, gegen die Bärden-Privilegien, gegen Atheismus und Materialismus sich zu richten habe. Jeder Artikel der uns vorliegenden beiden ersten Hefte ist von frischer Märzluft durchweht. „Aus dem preussischen Abgeordnetenhaufe“ gibt ein klares Bild der Parteistellungen mit ihren Führern; „Bismarck im Dienst“

ist ein gut gezeichnetes Characterbild; „Der Giftbaum der Bärde“ kennzeichnet besonders die Fränkischen Nationen; „Die Beilegung des kirchenpolitischen Streites“ gibt beherzigenswerthe Wahrheiten zc. Besser kann es nicht werden, wenn das deutsche Volk im Ergebnissbusel weiter dahinjagt, aber besser muß es werden — und das thut in der klüglichen Misere, in die wir je gerathen, Noth, wenn der Deutsche seiner eigenen Natur gemäß, selbst denkt und sich nicht Alles durch die Ergebniss-Presse und die Broschüren-Fabrik vordanken läßt. Man wolle aus unserer Darstellung nicht schließen, daß der „Kulturkämpfer“ destructiv, nihilistisch sei, weit entfernt; er ist eher conservativ, d. h. das Gute und Richtige erstrebend und nur das Verschrobene, Unnatürliche abwerfend. Wir wünschen seinen menschenberechtigten, geistigen Waffen den endlichen Sieg.

3) „Wie kann dem deutschen Reiche auf dem landwirthschaftlichen, gewerblichen und handelspolitischen Gebiet geholfen werden?“ Von Dr. G. Rentschler (Gannstatt, L. Boshenger). Dieses 200 pag. starke Werkchen beantwortet die Fragen: 1) Welches sind die psychologischen Mittel zur Verdrängung des Sozialismus? 2) Worin besteht die Regelung des Volks-Sparassens und Armenwesens? 3) Was hat die deutsche Landwirthschaft und Industrie ohne die Einführung thätkräftiger Reformen von Nordamerika zu befürchten? Die Schrift trägt vermöge des ungemein reichen und sorgfältig bearbeiteten statistischen Materials Vieles zur Klärung der Ansichten über die ganze Geschäftswelt in Aufregung haltenden handelspolitischen Fragen bei. Scherer in seinem Laienbrevier meint zwar: „Vergleichung ist der Dinge Tod“; in gewissem Sinne mag dies gelten; bei großen Zeitfragen aber erweist der richtige Vergleich, denken wir, erst recht das Leben.

4) „Die Literatur.“ Monatshefte für Dichtkunst und Kritik. Von M. Stempel (Berlin, Th. Hofmann). Auch das Februarheft rechtfertigt, was wir Gutes von der Zeitschrift (Januarheft) gesagt und erwartet. Die Novellette „Junge Liebe“ von V. Blüthgen ist frisch humorvoll, frei von Gefühlsduselei; „F. Körnberger“ von G. Ebers gibt ein wohlthuendes Kernbild eines deutschen Mannes und Denkers. „G. Ebers und sein neuester Roman“ von Kritikus beweist, daß die denkfähige Kritik in dem Beifalls- und Enthusiasmusschwindel noch nicht verloren gegangen; die Novelle „Marianne“ von G. Taubert lehrt neue, farbenvolle Seiten in dem menschlichen Liebesleben heraus, ist nicht nach der alten Schablone gemacht; die Gedichte sind meist thaufrisch morgenlich, die Theaterberichte geistvoll und einen selbstständigen Standpunkt vertretend. Wir können die „Literatur“ nur in bester Uebergewinn empfehlen.

5) „Hauslexicon der Gesundheitslehre für Leib und Seele.“ Ein Familienbuch von Dr. med. G. Mende (Leipzig, G. Kummer). Der Name des Autors hat auf dem literarisch-sanitären Gebiete einen sehr guten Klang und der Umstand, daß das Werk nunmehr in siebenter Auflage vor das Publikum tritt, dient demselben zur weiteren Empfehlung. Es gibt vollständige Belehrung über alle Einzelheiten des sanitätlichen Gebietes und steht uns überall durch auf Wissenschaft und Erfahrung gegründeten guten Rath als treuer, schätzbare Freund helfen zur Seite. Einzelne Artikel, wie z. B. die über Augenpflege, Asthma, Altersstufen zc. (1. und 2. Heft) sind ganz vortrefflich bearbeitet. Der ganze ist auf 25 Lieferungen à 50 Pfg. berechnet. Die weiteren Lieferungen werden uns noch Anlaß zu speziellerer Erörterung geben.

6) „Illustriertes Gartenbau-Lexicon.“ Von Th. Rumpel (Berlin, Wiegand, Hempel & Paret). Lexica sind heutzutage, um die fragliche Dinge rasch das Wissenswerthe zu erforschen, practische Fundgruben. Soweit sich aus dem ersten Hefte des obengenannten Lexicons entnehmen läßt, wird das Werk über Sache und Einzelbegriffe auf dem Gartenbau-Gebiete im weitesten Sinne des Wortes dem Zwecke entsprechen. Die einzelnen Abhandlungen sind präcise und doch erschöpfend und die guten Illustrationen vermitteln die correcte Anschauung. Wir werden in späteren Heften noch näher auf das Werk zurückkommen.

7) „Der Würzburger Amstel-Prozeß und die Amstel.“ Von Dr. G. Baldamus (Frankfurt a. M., V. Morgenstern & Co.). Professor Dr. Semper in Würzburg wurde wegen Fangens von Amstel resp. wegen Jagdfrevels gerichtlich belangt. Es galt nun den Nachweis, daß die Amstel ein die Vermehrung der Singvögel gefährdender, also ein Raubvogel sei. Als kompetenter Secundant tritt nun Dr. Baldamus auf, indem er nachweist, daß die Amstel wirklich ein Raubvogel ist. Argumentation dürfte wohl alle Vogelliebhaber höchlichst interessieren.

Königliches Theater

zu Wiesbaden.

Montag den 15. März c.

Mit Allerhöchster Genehmigung Seiner Majestät
des Kaisers und Königs

und

unter dem Protectorate Ihrer Durchlaucht der Frau
Prinzessin Ardeck und der Frau Regierungs-Präsident
von Wurm

zum Besten der Nothleidenden des
Westerwaldes:

Grosses Concert.

Mitwirkende:

Fräulein Rolandt, Fräulein Resch, Herr Ledérer,
Mitglieder der hiesigen königl. Oper, Herr Cäsar Beck,
königl. Schauspieler, Herr von Schmid vom Stadttheater
in Mainz, zwei geschätzte Dilettanten (Pianoforte- und Violin-
Soli), der Cäcilien-Verein, Mitglieder des Männergesang-
Vereins, der königliche Theater-Chor (verstärkt durch sämt-
liche Solisten der königlichen Oper), die königliche Capelle,
sowie viele Extramusiker und Dilettanten.

Dirigent:

Der königliche Capellmeister Herr Wilhelm Jahn.

Program m.

Erster Theil:

1. Prolog G. Wismann.
2. Vorspiel zu „Die Meistersinger“ R. Wagner.
3. Concert in Es-dur für Pianoforte mit
Orchester Beethoven.
4. a) Sonate in A-dur für Violine Händel.
b) „Abendlied“ für Violine Schumann.

Zweiter Theil:

5. Die IX. Symphonie (mit Chören) Beethoven.

Beim Beginn des Concerts werden die Thüren geschlossen und
nur nach Schluß der einzelnen Nummern wieder geöffnet.

Mittlere Preise.

7945

Anfang 6½, Ende nach 9 Uhr.

Billets für sämtliche Plätze sind am 12. und 13. d. Mts.
von Vormittags 11—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr
im Hause Ihrer Durchlaucht der Frau Prinzessin Ardeck
(Sonnenbergerstraße 43) zu haben. Vom 14. d. Mts. ab findet
der Verkauf der Billets an der königl. Theatercafé statt.

Gartenbau-Verein.

Heute Freitag den 12. d. M. Abends 6 Uhr:
Versammlung in der Aula der höheren Bürgerschule.

Tagesordnung: 1) Das Wasser in naturwissenschaftlicher,
landwirtschaftlicher und gärtnerischer Beziehung, Vortrag von
Herrn Dr. K la a s. 2) Pflanzenverloosung.

Damen und Nichtmitglieder haben freien Zutritt.

Der Vorstand.

Alle Arten Stühle werden geflochten, polirt und reparirt
bei Dinges, Balramstraße 2. NB. Postkarten für die Be-
treffenden frei.

8019

Ausstellung von Lehrlingsarbeiten.

Diejenigen hiesigen Lehrlinge, welche Gegenstände, besonders
Gefeststücke, für die Ausstellung anfertigen und im Zeichnen
so weit vorgebildet sind, daß sie die Gegenstände auch zu zeichnen
verstehen, werden aufgefordert, dieses längstens bis zum 13.
d. Mts. auf dem Bureau des Gewerbe-Vereins, kleine Schwal-
bacherstraße 2a, anzumelden, woselbst ihnen das Nähere mit-
getheilt wird. Nur Zeichnungen, welche unter der speziellen
Aufsicht des Vorstandes angefertigt werden, können bei der
Ausstellung und Prämiiung Berücksichtigung finden.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:
Ch. Gaab.

257

Holzgegenstände zum Bemalen

mit und ohne Vorzeichnung,

sämtliche Artikel zur Oel-, Aquarell-, Porzellan-
und Holzmalerei, sowie Staffeleien und Vor-
lagen jeder Art in reichster Auswahl zum Ver-
kauf und Leihweise bei

C. Schellenberg,

5517

Goldgasse 4.

Tapeten,

Wachstuch und Rouleaux

in größter Auswahl und zu äußerst billigen
Preisen empfehlen

Häuser & Rauschenbusch,

7073

8 Marktstraße 8, Ecke der Mauergrasse.

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,

wollene Bettdecken,

gereinigte Federn, Rosshaare,

Zwisch und Barchente

291

empfehlen in streng reellen Qualitäten

Gustav Schupp, 39 Taunusstrasse 39.

Filiale von

Georg Amendt in Frankfurt a. M.

Neue Knöpfe

in größter Auswahl, Perl-
mutter-, Passement-,
Lava-, Stoff-, Stein- und
Hornknöpfe außerordentlich billig empfiehlt

5079

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Bei Maler Nolte,

Moritzstraße 20
im Hinterhaus,

wird Alles gefittet. Porzellan feuerfest.

767

Kapellenstraße 3 ist ein gebr. Stuhlflügel, passend für
Anfänger oder ein Wirthslokal, billig zu verkaufen.

8002

Herm. Kaplan's Schreibcurse.

In wenigen Stunden ein Schönschreiber!

Der regen Theilnahme wegen, veranstalte ich noch einen **zweiten** Curfus nach meiner anerkannten, **unübertrefflichen** Methode und ersuche ich namentlich diejenigen Damen und Herren, sowie **Vereine**, denen es um passende Unterrichtsstunden zu thun ist, sich möglichst bald bei mir zu melden. Anmeldungen werden überhaupt **nur bis Sonntag den 14. März** aufgenommen. Die bei mir gratis zu habenden Prospekte und die Probechriften besagen alles Nähere. Wohnung: **Langgasse 39, 1 Treppe hoch**. Sprechzeit von 11—1 Uhr. 7720

Hiermit die ergebene Anzeige, daß das
Strohputwaschen und Umformen
seinen Anfang genommen hat.

6729 **Christ. Jstel, Langgasse 19.**

Marie Strehmann,

Michelsberg 9, 2 Treppen hoch,

empfiehlt sich im Anfertigen eleganter wie einfacher **Damen- und Kindergarderoben**. 7472

Curse für **Freihandzeichnen, Zeichnen nach Gips, figurales und ornamentales, Blumenzeichnen in Aquarell** neben **Modellirübungen**. Unterrichtsstunden an **Mittwoch- und Samstag-Nachmittagen und Abenden**. **Sonorar 4 Mark** monatlich, für je 4 Stunden wöchentlich. Anmeldungen in der Wohnung des Unterzeichneten. **Hermann Bouffier, Bildhauer, 5193 Wellritzstraße 40.**

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu realen Preisen

6211 **Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**

Als **Süßten-Bonbons** sind

**Löflund's
Malz-Extract-Bonbons**

vor allen ähnlichen Bonbons zu empfehlen. Sie enthalten 25 % Extract, erzeugen keine Säure, sind außerordentlich schleimlösend und von vortrefflichem Geschmack. — In Packeten zu 20 und 40 Pfg. in allen Apotheken zu haben. 252

Auf Pesach

empfehle mein Lager in **Colonialwaaren, Dürrobst, Essig, Branntwein, Liqueuren, Confect** etc. in vorzüglichster Qualität unter billigster Berechnung.

91 (D. F. 8731.) **Leo Haas in Mainz, Bebelsgasse No. 6 neu.**

Frische

Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

8013 **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

Kalbsteisch I. Qualität per Pfund 42 Pfg. 6813
Faulbrunnenstraße 6.

Bauernbrot per Loth 45 Pfg. empfiehlt Ph. 7983
Erlenbach, Schulgasse 1.

Deutscher Keller,

Rheinbahnstrasse 1.

Frhrl. v. Tucher'sches Bier aus Nürnberg.
Frankfurter helles Bier.

Diner von 2 Mark an. 6869

Souper von 1 Mark 20 Pf. an.

Stets der Jahreszeit angemessene **Delicatessen**.

Restaurant Hochstätte 22

empfiehlt:

Kaltes und warmes Frühstück, Mittagessen von 50 Pf. an, vollständiges **Abendessen** mit Suppe 50 Pf.,

Restauration nach der Karte,

gutes Glas **Bier** von Gebrüder Esch, $\frac{1}{4}$ Liter **Widerer** 1876er 30 Pf.

6023

P. Kunz.

Frankfurter Export-Bier,

ganze Flasche 22 Pf., halbe Flasche 12 Pf.,

Wiener Export-Bier,

ganze Flasche 25 Pf., halbe Flasche 14 Pf.,

vorzüglicher Qualität,

empfehlen

J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6,

Vertreter der Brauerei **Gross & Oberlaender**

(Brauerei Schwager) **Frankfurt a. M.** 6807

Hunyadi János Bitterwasser

per Flasche 75 Pf. empfiehlt

7906 **J. H. Dahlem, Michelsberg 16.**

Monnickendamer Bratbückinge

empfiehlt **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.** 7986

Oberpfälzer Sandkartoffeln I. Qualität,
frosthreie, schöne Waare, ein weiterer Wagon wieder eingetroffen.

Fr. Heim,

7296 **Gefe der Wellritz- und Wellmündstraße 29 a.**

Gute, reine **Milch** per Liter 24 Pfg. zu haben Dopzheimerstraße 18 bei **B. Kraft.** 7933

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt,

hält von jetzt ab jeden Mittwoch und Samstag von 4 bis 6 Uhr **Friedrichstrasse 37, 1 Stiege hoch**, seine Sprechstunden ab. 751

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der Wurzeln. — Behandlung von **Zahnkrankheiten.** — Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr. 7176

O. Nicolai, Mühlgasse 2.

Deutscher Phönix,

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.
Gegründet im Jahre 1845.

Grundcapital Mfr. 9,428,580.
Prämien- u. Zinsen-Einnahmen im Jahr 1878 3,372,706.
Baare Reserven 2,722,482.

Zum Abschluß von Versicherungen gegen Brand auf Mobilien etc. zu festen, billigen Prämien empfiehlt sich

6518 C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14.

Zur Uebernahme von Spalier- Arbeiten jeglicher Art 6817

von gerissenem **Eichenherzholz**, nächst dem Eisen dauerhaftestes Material zu Pavillons, Verandas, Mauerbekleidungen, Einfriedigung etc. etc., empfiehlt sich bei billiger Berechnung das Spalier-Geschäft von

H. O. Zimmermann (Merzthal).

Musterkarten sehen franco zu Diensten.



Wäsche

jeder Art wird angenommen und zu nachstehenden Preisen schön besorgt: Herren-Hemden 18 Pfg., Damen-Hemden, Hosen, Jacken, Tisch- und Betttücher 10 Pfg., Handtücher, Servietten und Taschentücher 4 Pfg., Herren-Kragen 5 Pfg., Damen-Kragen und Manschetten 6 Pfg., sowie alles Uebrige nach billiger Berechnung. Auf Wunsch werden auch die Stärksachen gegläntzt. Näh. Schwalbacherstraße 31, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch rechts. 6213

Rohrstuhlfllechterei Karlstraße 30.

Auf Verlangen Abholung im Hause. Schnelle und billige Bedienung. 7243

Dauerhaftesten Fußbodenlack

per Pfund 85 Pf.,

sowie alle Sorten **Deifarben** und **Grünisse** billigt.

7199 Jac. Leber, Sadirer, Moritzstraße 6.

Laden-Einrichtung

für ein Spezereigeschäft m. Waage, Delfannen und Eiskasten zu verkaufen **Mekergasse 30** bei **W. Münz**. 8036

1 **Waschtisch** m. Marmorpl., Spiegel, 1 **Gastrone**, Rouleaux, Gartenstühle, 1 **Koffer**, Kupfergeräthe z. verk. **Mainzerstr. 29**. 7908

Ein noch guter **Kindewagen**, ein **Badewännchen** und eine große **Kiste** Abreise halber zu verkaufen **Kirchgasse No. 45, II**. 8031

Eine gebrauchte, in gutem Zustande befindliche **Güter-Rolle**, ein- und zweispännig zu fahren, wird zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 8009

M. Gosenheimer, Friseur,

kleine Kirchgasse 3, empfiehlt sich im **Saar schneiden** zu 20 Pfg., im **Rasiren** zu 6 Pfg. Auch werden alle **Saararbeiten** billig und gut angefertigt. 7498

Aufnehmer,

gesäumt, **vergleinene**, $\frac{70}{100}$ Elm., 20 St. à Mfr. 5 $\frac{1}{2}$, weiße, **baumwollene**, $\frac{63}{100}$ " 12 " à " 6. für gelöste Fußböden, Parthien billiger. Gegen Postnachnahme.

7924 J. Gans & Cie. in **Widrathberg**.

Vogelskäfige und Heden

von verzinnem Draht in verschiedenen Größen bei 7213 M. Rossi, Ringgießer, **Mekergasse 2**.

Wörther Feueranzünder

aus der

Holzwaaren-Fabrik **Wörth am Main** (Bayern), **Cäsar Fuchs & Comp.**

In allen Haushaltungen und Hotels zum Zwecke raschen und sicheren Feueranmachens unentbehrlich.

Niederlagen bei **A. Brunnenwasser**, Webergasse, **A. Cratz**, Langgasse, **G. Bücher**, Wilhelmstraße, **J. C. Keiper**, Kirchgasse, **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße, **Gg. Mades**, Moritzstraße, **Ph. Schlick**, Kirchgasse, **Ed. Weygandt**. 7905

Anzündeholz

6209

per Ctr. = 4 Säcke 2 Mark, sowie **feingemachtes Buchen-Scheitholz** per Ctr. 1 Mark 70 Pf., alles in's Haus geliefert, empfiehlt **Heinrich Cürten**, **Michelsberg 20**.

I^a Ruhrkohlen I^a,

3844

Ia Ofenkohlen, Ia gewaschene Ruhrkohlen, **Buchenscheitholz**, sowie **Kiefern-Anzündeholz** empfiehlt en gros & en détail **Friedrichstraße No. 28**. **Jacob Weigle**, **Friedrichstraße No. 28**.

Rosen- und Baumstämme

empfiehlt en gros & en détail 7426 G. C. Herrmann, **Dohheimerstraße 27**.

Auszüge, sowie Verpackung von Möbel, Glas,

Porzellan etc. wird unter Garantie angenommen. Näh. **Bleichstraße 18, 2 St. h**. 7698

Auszüge werden prompt und billig besorgt, sowie Möbel und Porzellan verpackt. Näh. bei **Brumhardt**, **Louisenstraße 37**. Dasselbst sind **Bettstellen** zu verkaufen. 7508

Auszüge

werden vermittelt Kollwagen besorgt von **Ludwig Scheid**, **Röderstraße 23**. 169

Ankauf getr. Herren- u. Damenkleider, Möbel

etc. bei **D. Levitta**, **Goldgasse**. 5097

Ein guterhaltener **Anaben-Confirmandenanzug** ist zu verkaufen **Steingasse 15**. 8026

Confirmandenrock bill. z. verk. **Kirchgasse 38, 3 Tr. r**. 8048

Ein **feuerfester, kleiner Cassenschrank** ist umzugs halber zu verkaufen. Näheres Expedition. 8073

Bettstellen, nussb.-pol., schwarze, pol. **Tabourets** als **klavierstühle**, **Küchenschänke** (moderne Fayons), eichen-lacirt, zu verk. bei **Fr. Link**, **Schreiner**, **Webergasse 45**. 7257

Ausstattungs-Geschäft.**Betttücher-Leinen**

160, 180, 200 und 240 Centim. breit,

Kissen-Leinen, Hemden-Leinen,**Tischzeug,****Hausmacher, Gebild und Damast,****Handtücher, am Stück und abgepaßt.****Wischtücher, Gläser- und Möbel-Tücher,****leinenene Taschentücher etc.**

empfehlen in großer Auswahl

ADOLF Stein, kleine Burgstraße 6.

Lager fertiger Wäsche.

Hemden-Fabrik.

NB. An Sonntagen ist mein Laden nur von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

6452

Die Gouvernante.

Roman von S. Melucc, Verfasserin von „Im Kloster“, „Olga“ u. s. w.

(54. Fortsetzung.)

Auf ihren verwundert fragenden Blick fuhr er fort:

„Ich habe es aus Ihrem Liebe gehört; es sprach ein so tiefes Sehnen aus nach dem Lande, wo „Im dunkeln Laub die Goldorangen glühen“, daß ich fürchte, Sie werden Daisy bald verlassen, um „dahin“ zu ziehen.“

„Ich fürchte!“

Sie hätte dem finsterblickenden Lord nie zugetraut, eine höfliche Redensart so leicht hinwerfen zu können.

„Das werde ich voraussichtlich nie, Lord Rutland, die Heimath ist für mich verloren.“

„Das ist sehr traurig. Es scheint freilich, als kenne ich den Zauber der Heimath nicht, da ich sie so lange gemieden habe. Allein sie war auch für mich lange Zeit verloren . . . ich war in ihr fremder, als in der Fremde. Doch macht sie ihr Recht früher oder später wieder geltend; ich habe das an mir erfahren. Es hat mich plötzlich unwiderstehlich nach Hause gezogen; ich dachte für wenige Tage zu kommen, und nun ich hier bin, glaube ich, ich werde lange da bleiben, so lange wenigstens, wie meine Schwester hier weilt und mit ihrer heiteren Geselligkeit das düstere, alte Schloß so wohnlich macht, wie vor Zeiten.“

Bianca folgte mit lebhaftem Interesse und stummer Verwunderung seinen Worten . . . er mußte ganz vergessen haben, daß sie die Gouvernante war, sonst würde er ihr schwerlich erzählt haben, wie es ihn nach Forest Castle gezogen und wie lange er daselbst zu bleiben gedachte. Lord Rutland schien eben so unberechenbar zu sein wie seine Schwester.

Als Bianca nichts erwiderte, fragte er:

„Wie gefällt Ihnen Forest Castle, sind Sie gern hier?“

„Bis jetzt . . . ja, Lord Rutland.“

„Bis jetzt? Glauben Sie, daß Sie des alten Schlosses auch bald müde werden könnten?“

„O nein! Ich finde es so schön hier, daß das nicht denkbar ist. Aber schließlich ist es doch nicht der Ort, der uns einen Aufenthalt lieb und angenehm macht, wenn er auch viel dazu beiträgt, sondern die Menschen sind es.“

Der Lord lächelte.

„Nun, Miß Orlandi, was die letzteren betrifft, so glaube ich bemerkt zu haben, daß dieselben — ganz gegen englische Art — sich viel Mühe geben, Ihnen den Aufenthalt bei uns angenehm zu machen; man scheint bald aufgehört und vergessen zu haben, Sie als eine . . . eine Fremde zu betrachten.“

Bianca blinnte ihn ruhig an, als er flüchte.

„Als Fremde und . . . Gouvernante, ja! Nachdem Lady S. ihr Vorurtheil gegen die Letztere überwunden, hat sie auch dasjenige der Anderen unmöglich gemacht.“

„Lady Lake . . . hatte sie ein . . . Vorurtheil gegen Sie?“

„Ja, dasselbe wie Sie auch, Lord Rutland.“

„Wie ich . . . woher wissen Sie, daß ich . . .“

Sie hielt seinen forschenden, durchdringenden Blick ruhig aus. Das war entschieden wieder Absicht . . . so entschieden, wie ihr Zurückweisen vor dem Diner. Ihm fiel plötzlich ein, weshalb er sich zu ihr gesetzt, was er eigentlich hatte fragen wollen.

„Miß Orlandi, wollen Sie die Güte haben, mir zu sagen, warum Sie sich weigerten, meinen Arm zu nehmen? Ich wollte mir einen Augenblick einbilden, es sei die von Lady Lake so besonders betonte „Anspruchslosigkeit“. Die ersten Worte, welche ich bei Tisch mit Ihnen wechselte, belehrten mich eines Anderen . . . Sie beleidigen nicht ohne Absicht.“

„Ich wollte nicht beleidigen, Lord Rutland,“ entgegnete sie ruhig, sondern lehnte nur eine Höflichkeit ab, die einer Anderen galt, die Sie mir nicht erwiesen haben würden, hätten Sie gewußt, daß ich Daisy's Erzieherin sei. Ich wußte bereits, daß Sie gegen eine solche ein Vorurtheil empfinden, das an Haß grenzt.“

„Wer hat Ihnen das gesagt, Miß Orlandi?“ fragte er rasch.

„Sie selbst, Lord Rutland.“

Wieder hielt sie seinen Blick ruhig aus.

„Ich selbst? Sie irren, ich hatte ja noch keine Silbe zu Ihnen gesprochen, als ich mich Ihnen mit einer Bitte näherte.“

„Nicht zu mir, aber zu Lady Lake, als sie Ihnen „zumuthete“, die Gouvernante zu Tisch zu führen.“

Er schwieg einen Augenblick und sah sie zweifelnd an.

„Und hat Lady Lake Ihnen das erzählt? Es sieht ihr nicht ähnlich.“

„Nein, Lady Lake ist zu zartfühlend, um Jemand, den sie lieb hat, zu verletzen . . . ich habe es gehört. Ihre Worte drangen durch das geöffnete Fenster in mein Zimmer.“

Ein finsterner, spöttischer Zug legte sich um seine Lippen.

„Ah, Sie haben gelauscht?“

„Nein. Lauschen ist absichtliches Horchen . . . Sie aber sprachen so laut, daß ich wider Willen verstehen mußte, was Sie sagten.“

„Gleichviel ob absichtlich oder unabsichtlich . . . wenn Sie nicht verstehen wollten, so konnten Sie Ihr Fenster schließen,“ sagte er in kurzem, strengem Ton.

„Ich war im Begriff es zu thun, Lord Rutland, als Sie den Wunsch aussprachen: ich möchte Ihre Worte hören, damit ich gleich von vorn herein wisse, woran ich sei.“

Lord Rutland biß sich auf die Lippe. Nach einer Weile fragte er:

„Und Sie fühlten sich so beleidigt, daß Sie sofort Revanche nehmen mußten, nicht wahr?“

„Nein, ich fühlte mich nicht beleidigt. Ich konnte Ihre Worte nicht auf mich, die ich Ihnen ganz unbekannt war, sondern nur auf Andere beziehen, die sich in dem von mir erwählten Berufe wenig Achtung erworben zu haben scheinen. Ihr Vorurtheil mag wohl begründet sein.“

„Allerdings ist es das, und da der Zufall Sie nun einmal davon in Kenntniß gesetzt hat, kann ich kein Fehl daraus machen, wenn ich auch . . . Ausnahmen zugesteh. Warum stehen Sie auf, Miß Orlandi?“

„Ich will mich bei Lady Lake verabschieden.“

„Sie wollen sich schon zurückziehen? Es ist kaum elf Uhr.“

„Ich habe den ganzen Tag heftige Kopfschmerzen gehabt, und möchte ruhen.“

„Das bedauere ich.“

„Gute Nacht, Lord Rutland.“

(Fortsetzung folgt.)